

# OPERKLOSTERNEUBURG







**NIE WIEDER AUFGEHEIZTES AUTO!** 

# Den ganzen Tag im kühlen Parkhaus parken um nur € 3,60\*!

Hochmodern, kühl und Videoüberwacht -

M-PARKING Heiligenstädter Lände 13, 1190 Wien

\*im Zeitraum Juli und August 2019



# Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



#### Böses Wachstum, gute Weiterentwicklung

Im Jahr 1972 wurde die Studie mit dem Titel "Die Grenzen des Wachstums" in St. Gallen vorgestellt. Als Grundlage der Studie diente eine wissenschaftliche Untersuchung des Club of Rome. Dabei wurden globale Auswirkungen in folgenden Bereichen prognostiziert: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum, Unterernährung, Ausbeutung von Rohstoff-Reserven und Zerstörung von Lebensraum. Der Bericht wurde zu einem der meistgelesenen Bücher und animierte weltweit Umweltschutzbewegungen innerund außerhalb der Politik. Bis heute sind von diesem Buch über 30 Millionen Exemplare in 30 Sprachen verkauft worden. Die Analyse hatte damals vor enormen wirtschaftlichen Turbulenzen im 21. Jahrhundert gewarnt, sollte die Gesellschaft insbesondere bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen nicht umsteuern. Im Laufe der Jahre folgten weitere Überarbeitungen und neue Szenarien, die sich aber in ihren Grundaussagen kaum widersprechen.

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Club of Rome 2018 wurden erneut fünf Bedingungen postuliert: eine radikale Energiewende, eine nachhaltige Lebensmittelproduktion, neue Wachstumsmodelle für ärmere Länder, ein Abbau von Ungleichheit durch faire globale Steuersysteme sowie enorme Investitionen in Bildung, Geschlechtergleichheit, Gesundheit und Familienplanung.

Die aktuellen, europaweiten Klimaschutzdemonstrationen unter dem Titel "Fridays for Future" fordern Ähnliches und erregen hohes Aufsehen. Leider enden viele Debatten aktuell im Niemandsland zwischen Dogmen und Halbwissen. Selbst von einer Klimahysterie ist zu lesen. Vielleicht sollte man deshalb einfach das oft genannte Ziel "Wachstum" durch "Weiterentwicklung" ersetzen. So gewinnt man positive Anreize und Optimismus im Verfolgen der Bedingungen für eine funktionierende Weltwirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



#### Inhalt

04 / Stadtentwicklungskonzept 2030+

05 / Einzug in das neue Haus in Kritzendorf

06 / Sanierung Heiligenstädter Hangbrücke

07 / Brückensanierungen in Klosterneuburg

08 / IST Austria feiert sein zehnjähriges Bestehen

10 / Tipps für die Biotonne im Sommer

13 / Der Generationenwald wächst heran

15 / Projekt Workout Park für Klosterneuburg

17 / Badespaß im Strandbad

18 / 33. Klosterneuburger Sommer-Ferienspiel

21 / Die Ferienbetreuungswelt 2019

24 / Familienfreundliche Gemeinde

30 / operklosterneuburg: Hoffmanns Frauen

32 / 11. Kurzfilmfestival Shortynale

33 / Ein Mythos wird fünfzehn: Film ab im Sommer

47 / Fußgängersicherheit und Fernwärmeausbau



Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

# Stadtentwicklungskonzept 2030+

Die Auflage zum STEK 2030+ startet im Juli – die Bevölkerung hat sechs Wochen Zeit, um Stellungnahmen abzugeben. Hier gibt's zur Hilfestellung einen Rückblick auf die bisherigen Schritte.



### Die Arbeitsschritte des Stadtentwicklungskonzepts 2030+ (STEK 2030+)

Am Beginn des Prozesses stand die Evaluierung des Örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) 2004/2009. Dies ermöglichte es, die Dynamik der vergangenen Jahre zu reflektieren und festzustellen, welche der damals festgeschriebenen Ziele erreicht wurden. Durch die Reflexion und Analyse des ÖEK konnten Empfehlungen zur Methodik der Erarbeitung des STEK 2030+ abgeleitet werden.

Zeitgleich mit der Evaluierung des ÖEK startete die **Grundlagenerhebung** zur aktuellen Situation der Stadtgemeinde. Hier wurden vielfältige Themenbereiche beleuchtet, bestehende Gegebenheiten analysiert und Kernaussagen für die einzelnen Fachbereiche formuliert.

Ein umfassender Bürgerbeteiligungsprozess half, Wissen sowie Meinungen und Erfahrungen der Bevölkerung abzufragen. Im Mai 2018 startete in einem ersten Schritt eine zweiwöchige (Online-) Umfrage, um bereits vor der fachlichen Bearbeitung inhaltliche Hinweise und Prioritäten der Bevölkerung zu sammeln. Anschließend fanden im Juni 2018 vier Denkwerkstätten statt, bei welchen die Ergebnisse der Evaluierung und der Umfrage präsentiert sowie Ideen und Anliegen der Bevölkerung abgefragt wurden.

Auf Basis der Veranstaltungen formulierte die Steuerungsgruppe die zehn Leitsätze des STEK 2030+. Am 05. Dezember 2018 wurden diese im Zuge einer Stadtentwicklungskonferenz präsentiert, bei welcher die Bevölkerung erneut die Möglichkeit hatte, Inputs zu dem Zukunftsbild Klosterneuburgs zu liefern. Am 14. Dezember 2018 wurden die Leitsätze durch den Gemeinderat im Sinne eines Grundsatzbeschlusses einstimmig befürwortet.

Im Anschluss an den Beteiligungsprozess erarbeiteten die Steuerungsgruppe sowie die Fachplaner gemeinsam einen umfangreichen **Ziel- und Maßnahmenkatalog**. In mehreren Workshops wurden die einzelnen Handlungsfelder vertieft und fachlich ergänzt. Durch zahlreiche Feedbackschleifen auch mit den Verwaltungsreferaten, konnte die Plausibilität geprüft werden.

#### Auflageverfahren zum STEK 2030+

Das STEK 2030+ ist formal gesehen ein ÖEK. Um dieses rechtlich zu verankern, ist ein Genehmigungsverfahren (Grundlage ist das NÖ Raumordnungsgesetz 2014) notwendig. Besondere Bedeutung kommt hierbei der sechswöchigen öffentlichen Auflage der Entwürfe des ÖEK zu. Während des Auflagezeitraumes, voraussichtlich ab der zweiten Junihälfte 2019, besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme zu den Entwürfen, wobei rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen im Gemeinderat behandelt werden. Alle Informationen zum STEK 2030+ sind auch online abrufbar: www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/stek2030plus

Ein ÖEK ist ein Planungsinstrument der Raumordnung, das grundsätzlich auf die strategische, also eine mittel- bis langfristige Entwicklung des Gemeindegebiets und einen Planungshorizont von mind. 10 Jahren ausgelegt ist. Inhaltlich wird durch das ÖEK eine große Bandbreite an Themen (z.B. Siedlungsstruktur, Naturraum, technische und soziale Infrastruktur, Mobilität) erfasst, für die Entwicklungsziele und Maßnahmen definiert sind. Ein ÖEK ist Entscheidungsgrundlage für Änderungen des Flächenwidmungs- bzw. des Bebauungsplanes.

# Einzug in das neue Haus in Kritzendorf

Bewohner und Mitarbeiter sind am 14. Mai in das neue Haus der Barmherzigen Brüder in Kritzendorf eingezogen. In nur zweieinhalb Jahren entstand eine moderne, komplett neue Einrichtung.



Nach zweieinhalb Jahren im Ausweichquartier in der Martinstraße wurde die neue Pflegeeinrichtung der Barmherzigen Brüder in Kritzendorf bezogen. Dank der Unterstützung des Roten Kreuzes Klosterneuburg und vieler Mitarbeiter des Hauses glückte die Rückübersiedlung reibungslos. Damit erfolgte auch eine Namensänderung. Die neue Pflegeeinrichtung trägt nun den Namen Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen Kritzendorf. Das fünfgeschossige Haus bietet für 240 Menschen Platz. In jedem Geschoss befinden sich drei Pflegegruppen und eine Wohngruppe für selbständige Senioren. In jeder Gruppe gibt es Aufenthaltsbereiche und Terrassen. Das hauseigene Café im Erdgeschoss hat täglich geöffnet. Der Innenhof wurde mit Rhododendren und anderen Blütenpflanzen gestaltet, damit die Bewohner auch von den Zimmern aus einen reizvollen Ausblick genießen können.

Bei der neu gestalteten Gartenanlage wurde Wert auf Kräuter und Beerenobst für die Bewohner gelegt, es darf nach Herzenslust genascht werden. Obstbäume, Magnolien, Linden und andere Bäume spenden Schatten. Bänke und der restaurierte Teich laden zum Verweilen ein. Die rollstuhlgerechte Anlage ist abends gut beleuchtet und von einem großzügigen Wegenetz durchzogen, das Dank speziellem Bodenbelag bei jedem Wetter rutschfest bleibt.

Spezialbereich Demenz, Betreuung gehörloser Menschen. Im ersten Obergeschoß sind vorzugsweise Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen untergebracht. Durch speziell ausgebildete Mitarbeiter wird ein Lebensraum geschaffen, der auf die Bedürfnisse abgestimmt ist und adäquate Beschäftigung ermöglicht. Den Barmherzigen Brüdern ist es darüber hinaus ein Anliegen, sich um gehörlose Menschen zu kümmern. Seit 1999 gibt es im Krankhaus Wien die Ambulanz für Gehörlose. Im Zuge des Neubaus lässt sich nun eine eigene Pflege- und Betreuungsform für diese Menschen realisieren. Dazu wurden Mitarbeiter in Gebärdensprache ausgebildet. Kontakt: www.barmherzige-brueder.at



# Sanierung Heiligenstädter Hangbrücke

Die Stadt Wien setzte den Beginn der Sanierung der Hangbrücke zwischen Wien und Klosterneuburg nun mit 01. März 2020 fest. Zudem konnte sich Klosterneuburg mit Wien auf die Öffnung der Kuchelauer Hafenstraße einigen.



Die Heiligenstädter Hangbrücke zwischen Wien und Klosterneuburg ist in die Jahre gekommen und muss komplett erneuert werden. Nach regelmäßigen Gesprächen mit allen Beteiligten konnte jetzt im Mai die grundlegende Verkehrsführung während der Bauphase fixiert werden. Nach ersten Plänen, im Dezember 2019 zu beginnen, fixierte die Stadt Wien den Baubeginn nun mit 01. März 2020. Ab dann wird jeweils nur eine Spur in beide Fahrtrichtungen zur Verfügung stehen. Nach Fertigstellung gibt es wieder alle vier Fahrspuren.

Klosterneuburg, allen voran Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehrer, setzte sich in intensiven Gesprächen für die Öffnung der Kuchelauer Hafenstraße ein, um eine Entlastung der Wienerwaldgemeinde zu bewirken, was letztendlich gelang. Radverkehr wird über den Treppelweg und eine Behelfsbrücke im Kahlenbergerdorf umgeleitet.

#### Begleitmaßnahmen in Vorbereitung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bereitet gemeinsam mit dem VOR gerade Begleitmaßnahmen vor – beispielsweise sind zusätzliche P&R-Stellplätze während der Bauzeit sowie Fahrplananpassungen auf den Buslinien mit Anschluss an die (nicht beeinträchtigte) S-Bahn geplant. Das gesamte Maßnahmenbündel wird zeitgerecht und detailliert der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### Diese Verkehrsvariante wurde von der Stadt Wien beschlossen:

- Für die Bauzeit von rund 18 Monaten bleiben auf der B14 zwei Fahrspuren eine in jede Fahrtrichtung offen.
- In beiden Richtungen werden die Busse der Verkehrsbetriebe auf einer eigenen Busspur bis zur Baustelle geführt (in Richtung Klosterneuburg ab dem Nußdorferplatz, in Richtung Wien ab der Haltestelle Johann Strauß Gasse).
- Die Kuchelauer Hafenstraße wird für PKW bis 3,5 Tonnen geöffnet und kann so als Ausweichstrecke genutzt werden.
- Der Eurovelo-Radweg wird mittels einer Behelfsbrücke auf den rechten Donauuferdamm/Treppelweg umgeleitet. Dadurch wird für Radfahrer die Sicherheit gewährleistet.

Zur optimalen Lenkung des Verkehrs wird zu den Morgen- und Abendspitzen ein Informationssystem eingerichtet.

#### Für Bürgeranfragen steht die Stadt Wien zur Verfügung:

MA 29 - Brückenbau, Tel. 01 / 4000 - 969 15,

E-Mail: post@ma29.wien.gv.at

Für allgemeine Fragen: Infoline Straße u. Verkehr,

Tel. 01 / 955 59, www.verkehr-wien.at

Klosterneuburg informiert stets aktuell auf der Webseite www. klosterneuburg.at, über den Newsletter sowie in Echtzeit per Push-Nachrichten über die App "Gem2Go".

# Brückensanierungen in Klosterneuburg

Nicht nur die Stadt Wien saniert ihre Brücken (siehe Bericht S. 6), auch in Klosterneuburg werden in diesem Sommer Brückenbauwerke in Angriff genommen – allen voran die historische Johannesbrücke.



Für die **Johannes Nepomuk Brücke** (Hundskehle) wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt ein neues Konzept erarbeitet. Noch im Juni soll die Sanierung der Brücke bei der Hundskehle beginnen, voraussichtliches Bauende ist der 30. August.

Nach dem Mauereinbruch im Dezember und Abwägung aller Varianten wurde entschieden, die Brücke gemäß ihrem bisherigen Erscheinungsbild – mit den originalen Ziegeln – komplett neu zu errichten. Ein tragfähiger Unterbau ist für die stark befahrene Brücke im Stadtzentrum notwendig, das historische Erscheinungsbild soll jedoch nicht verlorengehen. Zunächst wird die bestehende Fahrbahn abgebaut, die Widerlager müssen freigelegt werden. Dann wird das Tragwerk hergestellt und eine Stahlbetonmauer errichtet. Dann erfolgt die Mauerung mit dem historischen Ziegelwerk. Bis 30. August soll alles fertiggestellt sein. Johannes Nepomuk oder Johannes von Pomuk war ein böhmischer Priester und Märtyrer. Er gilt u.a. als Brückenheiliger. In Klosterneuburg finden sich einige Nepomukstatuen – jene auf der historischen Brücke wurde erst 2017 restauriert.

Im Sommer wird auch die Brücke in der Weidlinger Metzgergasse neu errichtet. Die Widerlager werden verstärkt und das Tragwerk erneuert. Für Fußgänger wird es einen Ersatzsteg geben, Kfz-Verkehr wird über die Löblichgasse umgeleitet. Die Arbeiten sollen von 01. Juli bis 18. Oktober dauern, wobei die neue Brücke bereits Ende September befahrbar sein sollte. Im Zuge der B14 wird auch vom Land NÖ die Brücke auf Höhe der Stegleiten bei der Haschhofstraße saniert. Bereits seit Anfang Juni finden Umlegungsarbeiten der zahlreichen Einbauten statt. Die eigentlichen Brückensanierungsarbeiten werden von 01. Juli bis 30. August unter halbseitiger Sperre durchgeführt, wobei der Verkehr mittels einer verkehrsabhängigen Ampel geregelt wird.



# IST Austria feiert sein zehnjähriges Bestehen

Im Juni 2009 nahm das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) mit vier Professoren seinen Betrieb auf. Heuer dürfen 51 Professoren und 700 Mitarbeiter das 10-Jahr-Jubiläum feiern.



IST Austria-Präsident Tom Henzinger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ehemaliger Präsident der Österreichischen Nationalbank Claus Raidl schnitten bei der Jubiläumsfeier des IST Austria gemeinsam die Torte an.

Bereits das Forschungsfest am 26. Mai stand ganz im Zeichen des 10. Geburtstages des IST Austria in Maria Gugging. Am Open Campus im Rahmen der Jubiläumswoche lud das Institute of Science and Technology (IST Austria) Kinder und Erwachsene ein,

die Welt der Wissenschaft zu entdecken. Zahlreiche Stationen der Forschungsausstellung sorgten bei freiem Eintritt für Spannung und Unterhaltung.

Mit einem feierlichen Festakt folgte am 04. Juni schließlich der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Mehr als 300 Gäste aus Forschung, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung. "Es ist großartig, einen Ort wie das IST Austria, an dem nationale und internationale Forschungsgrößen zusammenkommen, in Österreich zu haben", sagte Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen in seiner Ansprache während des Festakts. "Ein österreichisches Wunder" sei geschehen. Auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie Präsident und Rektor der "Central European University", Michael Ignatieff, gratulierten dem IST Austria und seinem Präsidenten, dem Computerwissenschafter Prof. Thomas A. Henzinger, zu der beeindruckenden Entwicklung. Vorträge zweier Starwissenschafter, Nobelpreisträger Sir Paul Nurse sowie Prof. Dr. Bernhard Schölkopf, Computerwissenschafter aus Deutschland, vervollständigten das Programm der Jubiläumswoche.

Rechts finden Sie die Originalrede zum Jubiläum von Präsident Prof. Thomas A. Henzinger. Auf www.klosterneuburg.at ist auch die deutsche Version der Rede abrufbar.

# IST Austria Celebrates 10 year Anniversary



Ten years after its official opening in 2009, IST Austria has become one of the top research institutes of the world. IST Austria organized a series of events to celebrate its anniversary and huge success over the ten last years. A festive event on June 4 marked the beginning of the series, with high-ranking visitors from politics and research.

More than 300 invited guests from research, politics and economy convened on June 4 in the Raiffeisen Lecture Hall of the IST Austria campus. "It is great to have a place like IST Austria in Austria, where national and international big shots in science come together", stated Austrian President Alexander Van der Bellen in his speech during the festive event. In his view, a research institute like IST Austria has made a miracle happen in Austria. Lower Austrian State Governor Johanna Mikl-Leitner and the President and Rector of the "Central European University" Michael Ignatieff also congratulated IST Austria President Thomas Henzinger on the impressive development of the research institute.

Tow Lectures competed the anniversary week. Nobel laureate Sir Paul Nurse gave a fascinating IST Lecture in front of 200 people. In his talk "Science as Revolution" the geneticist and cell biologist argued that science can be considered the longest lasting revolution in human history. In his lecture "Can Europe catch up in artificial intelligence?" Bernhard Schölkopf, one of the leading computer scientists from Germany, talked about the current gold rush mentality around AI, discussing how Europe can partake in these developments by playing an active role in AI research.

# "A strong beacon of light in the world"

Speech by President Thomas Henzinger on the occasion of the 10-year-anniversary of the Institute of Science and Technology Austria in Maria Gugging on June 4, 2019



Austrian President Alexander Van der Bellen and Lower Austrian State Governer Johanna Mikl-Leitner congratulating IST Austria President Thomas Henzinger

Dear Ladies and Gentlemen, I am honored to welcome you to tonight's event celebrating 10 years of IST Austria.

When I was approached in 2008 about the opportunity to become the institute's first president, I was immediately intrigued by the idea, which originated with Anton Zeilinger, of building in Austria a world-class research institution from scratch. The vision written by Haim Harari, Olaf Kübler, and Hubert Markl laid out the principles of autonomy, internationality, and multidisciplinarity as its cornerstones. In addition to performing basic research, another core mission of the institute would be to educate the next generation of scientists by conferring PhD degrees. Although I had lived and worked abroad for several decades at that time, this opportunity, which ultimately brought me back to my native Austria, was too fascinating to pass up.

When I first came to campus, one large construction site covered the entire area. On June 1, 2009, exactly 10 years ago, the IST Austria campus was officially inaugurated in this lecture hall, with 5 professors, 37 employees, and grand ambitions. Only theoretical science was possible for the first couple of years; the first experimental building, the Bertalanffy Foundation Building, opened in 2011. I was always convinced that the institute would succeed only if we stick to its basic principles: hire the best and provide them with an environment that permits them to do the best possible research. Nonetheless, nobody at that time could be sure that the project would succeed — and there were some sleepless nights. Today we are far from being done, but we can already say one thing with certainty: the model works; we are heading in the right direction. After 10 years, we have a vibrant and lively campus where scientists from 60 nations perform world-class, curiosity-driven research.

Allow me to illustrate my point with some facts and figures: In the past 10 years, we have appointed 55 professors selected from over 11'500 applicants. Our faculty has collectively acquired more than 40 grants from the European Research Council. With an ERC success rate of close to 50 percent, we are number one in Europe, well ahead of established institutions such as ETH Zurich, Max Planck, Oxford, Cambridge, and yes, also the institute's role model, the Weizmann Institute of Science. The journal

"Nature" listed IST Austria among its Top 10 "Rising Stars", along with nine other institutions that were founded in the past 30 years - and the only such institution that is not located in Asia.

One of the key factors behind our success has been the bold and visionary support by our main stakeholders — the Federal Republic of Austria and the province of Lower Austria. They founded IST Austria as a fully independent institution within the Austrian science system, which allows us to offer scientific career models according to international standards, from the graduate school for students to the tenure track for professors. We are completely free to select our scientists and fields of research with excellence and scientific promise as the only criteria, always in search of the best and brightest minds, never bound by predetermined strategic directions. Finally, and perhaps most importantly, we are given a long-term budget, currently until 2026, that can be spent with great flexibilty and permits long-range thinking and planning, which is so important in basic science. We have passed many milestones in the past 10 years — in construction, recruitment, research, awards, and fund raising - but our development is still incomplete. In order to permanently establish IST Austria as one of the players in the global top league, we need to reach a critical mass for sustainable success and global visibility in science. To achieve this goal, comparisons with similar institutions show that IST Austria would need to triple in size and continue its current growth trajectory to approximately 150 groups by 2036. I trust that the government of Lower Austria and the next government of Austria will continue to support this vision of IST Austria as a global player – with all the benefits this will bring to the country's reputation and prosperity — and that they will continue to provide us with the necessary long-term, flexible financing and institutional independence. Such a pledge of support is required sooner rather than later. IST Austria is living proof of what purposeful and courageous science policy can achieve. Let's keep this momentum going.

Let me end by extending my sincere gratitude to all those involved in this project over the past 10 years. Of course a research institute like IST Austria needs adequate buildings and technical infrastructure, carefully designed regulations and processes, and unwavering political commitment. But what fills it with life are the hundreds of dedicated people — from the scientists and scientific support staff to the administrative staff. Each and every one of you has shaped the institute over the past decade in a myriad ways with your ideas and hard work. I would like to thank everybody who contributed to making IST Austria the success it is today. The initial vision turned into reality, and though we are not done yet in reaching our lofty goals, I look forward to a bright future and working towards it with all of our supporters and employees. Let us keep our drive and commitment going forward, contributing to the local community, to Lower Austrian, national, and European competitiveness, and to global society through basic research, graduate education, technology transfer, and scientific outreach.

Let us continue to be a strong beacon of light in the world.

# Tipps für die Biotonne im Sommer

Gerade in den heißesten Monaten des Jahres stellt die Biotonne eine starke Geruchsbelästigung und hygienische Herausforderung dar. Organische Abfälle sollten nicht in die Biotonne, sonst kommt es zu Fäulnis.



Durch gute Brutbedingungen schlüpfen im Sommer vermehrt Fliegenlarven (Maden) aus. Durch die vorhandene Nahrungsgrundlage bevölkern die Maden dann auch gerne die Biotonne. Dies lässt sich – wie auch im Restmüll – mit nur ein wenig Vorarbeit eindämmen. Um zu vermeiden, dass die Biotonne bereits am Geruch erkennbar ist oder Maden die Tonne bevölkern, nachfolgend einige Tipps für die Verwendung der Biotonne in der heißen Jahreszeit:

- Die Biotonne nicht in der prallen Sonne stehen lassen!
- Feuchte Bioabfälle antrocknen lassen und in Zeitungspapier/ Küchenrolle (kein Farb-/Hochglanzpapier verwenden) einschlagen. Das Papier nimmt die Feuchtigkeit aus dem Bioabfall auf und so halten sich die Verunreinigungen in der Tonne in Grenzen.
- Grasschnitt wenn möglich antrocknen lassen.
- Die Aufstellung der Tonne im Schatten verhindert ein Aufheizen der Abfälle. Bitte nicht in geschlossene Räume stellen. Dort kann es aufgrund mangelnder Luftzirkulation zur Ansammlung von Pilzsporen kommen.
- Keinesfalls flüssige Speisen in der Biotonne entsorgen.
- Wenn möglich, den Biomüll nach jeder Einbringung mit alter Blumenerde, Düngekalk, Steinmehl oder Sägespänen abdecken!

- Der Deckel der Behälter muss grundsätzlich geschlossen sein, um Ungeziefer die Besiedelung der Nahrungsquelle zu erschweren.
- Wenn Maden in der Biotonne ausgeschlüpft sind, hilft eine dünne Schicht Erde (3 5 cm), um die Maden vom Behälterrand fernzuhalten.
- Die organischen Abfälle nicht in die Biotonne pressen. Durch die mangelnde Luftzirkulation kommt es zu Fäulnisprozessen, die zu Geruchsbelästigungen führen.
- Verschmutzte Behälter bei Bedarf reinigen/ausspülen.
- Bitte keine Kunststoffsackerl in die Biotonne einbringen. Das ist wichtig für die Weiterverarbeitung zu Kompost!
- Auf dem Recyclinghof oder im Büro des Wirtschaftshofes (Wiener Straße 82) ist ein praktisches Vorsortierküberl erhältlich.

Die Biotonne – genau wie die Restmülltonne – ist nicht gänzlich geruchsfrei. Wer die hier angeführten Tipps jedoch beherzigt, kann die Sommermonate trotzdem genießen und dennoch einen wichtigen Beitrag für die Umwelt leisten.

Weitere Informationen beim Abfalltelefon des Wirtschafthofs unter 02243 / 444 - 259 od. 260 bzw. per E-Mail unter wirtschaftshof@klosterneuburg.at

### Müll trennen macht Sinn

Viele Stoffe können sehr gut wiederverwertet werden und werden nicht wie oft behauptet nur verbrannt. In Niederösterreich finden viele Altstoffe den Weg zurück in den Wertstoffkreislauf – und belasten so bedeutend weniger die Umwelt. Ein Teil des Restmülls und des Plastikmülls kann jedoch nur noch thermisch verwertet werden.



#### **Biomüll**

Wer keinen Komposthaufen betreiben und damit für ständig frisches Düngermaterial im eigenen Garten sorgen kann oder will, der kann eine Biotonne bestellen. In der gemeindeeigenen Kompostieranlage passiert dasselbe, wie auf dem klassischen Komposthaufen – aus Speiseresten und Gartenabfällen entsteht hochwertige Erde, die wieder die Grundlage für gesunde Pflanzen und Nahrungsmittel bildet. Plastiksackerl und andere nicht kompostierbare Stoffe können diese wertvolle Erde stark verunreinigen.



#### Gelbe Tonne

Die gelbe Tonne sollte auf jeden Fall mit PET-Flaschen gefüttert werden. Diese werden zum Teil direkt in Österreich durch das PET2PET-Verfahren zu Granulat und in weiterer Folge zu neuen PET-Flaschen verarbeitet. Damit müssen weniger Rohstoffe über lange Transportwege aus Fernost zugekauft werden.



#### Altpapier

Rund sieben Mal kann Altpapier recycelt werden, bis die Fasern zu kurz werden. Dabei werden nicht nur die Wälder geschont, sondern auch Produktionskosten gespart. Es finden sich wiederverwendete Papierfasern mittlerweile in nahezu allen Papiererzeugnissen wieder. Stark verschmutztes Papier oder auch Kassabons (Thermopapier) bereiten leider Probleme in der Verwertung und gehören somit in den Restmüll.



Tel: 02243/25 718 office@podologiezentrum.at

www.podologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. von 9.00 bis 14.00Uhr



# Rückschnittmaßnahmen bei Privatliegenschaften



Ein Garten mit Bäumen und Sträuchern ist ein wunderbarer Erholungsraum. Nicht ganz so angenehm ist es jedoch, wenn der Bewuchs über Zaun und Gartenmauer wuchert. Dies kann zu erheblichen Beeinträchtigungen führen. Zum Beispiel stellen Sichtbehinderungen durch Wildwuchs ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar.

Durch überhängende und herauswuchernde Hecken und Sträucher sind viele Gehsteige nicht oder zum Teil nur eingeschränkt benutzbar, wodurch die Fußgänger oftmals gezwungen sind, auf der Straße zu gehen. Immer häufiger ist auch die rasche und ordnungsgemäße Entleerung der Mülltonnen am Abfuhrtag durch Gestrüpp behindert. Ein LKW braucht Platz für die Durchfahrt. Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ist der Luftraum oberhalb der Straße frei zu halten. Über dem Gehsteig sind dies mindestens 2,2 Meter und über der Fahrbahn mindestens 4,5 Meter. Nur so ist gewährleistet, dass LKW's die Straße gefahrlos befahren können.

Sollte der Aufforderung zur Durchführung von Rückschnittmaßnahmen bis zum gesetzten Termin von Seiten des Liegenschaftseigentümers nicht Folge geleistet werden, wird die Bezirkshauptmannschaft mit der Sachlage betraut.

Durch den Beitritt und die Deklaration als "Natur im Garten Gemeinde" werden von der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Pestizide mehr eingesetzt. Die natürliche Unkrautbekämpfung ist mit mehr Aufwand verbunden, was sich allerdings aus ökologischer Sicht für Alle bezahlt macht. Aus diesem Grund und in Anbetracht der Weitläufigkeit des Gemeindegebiets stoßen die Mitarbeiter des Stadtgartenamtes – gerade in den Sommermonaten – an ihre Grenzen. Jede noch so geringfügige Unterstützung durch die Bevölkerung ist daher sehr willkommen. Informationen im Wirtschaftshof. Die Stadtgemeinde will damit auch Vorbild sein. Im Sinne eines sauberen und gepflegten Stadtbilds sind daher alle Liegenschaftseigentümer dazu angehalten, entlang und vor ihrem Eigengrund für eine ökologische, pestizidfreie Unkrautbekämpfung zu sorgen.

# SENKGRUBENRÄUMUNG LINDTNER

Wir räumen günstig Ihre Senkgrube!

€ 10,-/m3, Mindestpreis: € 35,-

Tel.: 0664-3957047

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



### Pause für Umweltsprechstunden

Die Umweltsprechstunden gehen im Herbst weiter. Am 04. September und 27. November von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet UGR Leopold Spitzbart im Rathaus (Zimmer 100A, ggü. Bürgermeisteramt) gegen Voranmeldung unter Tel. 0699 / 113 024 26 wieder Beratung an.

### Der Generationenwald wächst heran

Der Generationenwald in Kierling lässt 6.000 Bäume und Naturverständnis wachsen – die Volksschulkinder Klosterneuburgs dürfen hier ihren ganz persönlichen Baum in die Erde setzen.



Bei sommerlichen Temperaturen nahmen die Kinder der Volksschule Anton Bruckner-Gasse die Mühe auf sich, als erste Klasse ihren Generationenwald zu pflanzen. Sie nahmen die Eröffnung gleich zum Anlass für einen Wandertag und kamen – umweltfreundlich – zu Fuß auf den Haschhof. Dort durften sie gemeinsam mit Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vertretern des Biosphärenparks Wienerwald und Universal das Pionierprojekt starten, das die Verluste aus dem Eschentriebsterben kompensiert und im wahrsten Sinn des Wortes Schule machen soll.

"Unser Grüner Ring wird immer dichter: Dieses Projekt vereint Klimaschutz und Artenvielfalt mit Bewusstseinsbildung. Für die Volksschüler wird ihr Baum zum lebenslangen Begleiter, für Niederösterreich zum Zuhause für Tiere und Pflanzen sowie zum Erzeuger von sauberer Luft", betonte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf bei der Eröffnung. "Mit solchen Pilotprojekten wollen wir das Gesicht und den Charakter unserer Heimat bewahren. Es gibt nichts Schöneres, wenn darin auch die jüngsten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher eingebunden sind."

Der Generationenwald entsteht mit Beteiligung der Firma Universal und soll Verständnis für Wald und Natur in die Herzen der Kinder säen – so entsteht aus großen Verlusten aufgrund des Eschentriebsterbens nachhaltig Neues. Die neuaufgeforstete Fläche stiftet einen wertvollen Beitrag zur CO2-Bilanz. Universal unterstützt das Aufforstungsprojekt mit 6.000 Bäumchen. Unter dem Motto "Wir setzen Zeichen für die Umwelt und schaffen Lebensräume" investiert Universal Versand seit 2011 für jedes verkaufte umweltschonende und energieeffiziente Haushaltsgerät (dzt. A+++) in österreichische Klimawaldprojekte.

**■ Bundesministerium**Nachhaltigkeit und Tourismus





Dr. Greisberger, Biosphärenpark, Vizebgm. Mag. Honeder, LH-Stv. Dr. Pernkopf, D. Karl, Universal, GR Spitzbart und BGM Mag. Schmuckenschlager (v.l.).

#### Details zum Projekt

- 6.000 Bäume werden insgesamt ausgepflanzt
- auf einer Fläche von rund 3,3 Hektar im Waldbesitz der Stadt, die aufgrund des Eschentriebsterbens neuaufgeforstet werden
- die neuen Bäume wurden nach ökologisch wertvollen Kriterien ausgewählt, sie dienen als Nahrung für Insekten und somit der Artenvielfalt
- pro Sorte werden 1.000 Stück gepflanzt
- allesamt heimische Baumarten: Traubeneiche, Stieleiche, Roteiche, Bergahorn, Spitzahorn, Vogelkirsche



Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740 www.mercedes-dietrich.at

# "Essbare Stadt" speziell für Jugendliche

Im Zuge der mobilen Jugendarbeit GEH.BEAT haben Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei das Projekt "Essbare Stadt" weitergeführt. Neue Hochbeete wurden am Bahnhof Kierling sowie beim Skaterplatz geschaffen.





Die mobile Jugendarbeit in Klosterneuburg möchte den Jugendlichen gesunde Ernährung, Lebensmittel aus eigenem Anbau und deren Verwendung vermitteln. Die "Essbare Stadt" unterstützt dabei. So wurde das Projekt an jenen Plätzen erweitert, wo sich die Jugendlichen gerne aufhalten: am Bahnhof Kierling, wo sich die Anlaufstelle von GEH.BEAT befindet, sowie beim Skaterplatz im Aupark. Die Hochbeete wurden von den Jugendlichen selbst bemalt. Zusammen mit dem Stadtgartenamt pflanzten sie in diesem Frühjahr Erdbeeren, Mais, Salat, Kürbis, Paradeiser, Knoblauch und Petersilie ein. Die Pflanzen werden von den Jugendlichen regelmäßig gepflegt bzw. gegossen – und anschließend geerntet. Die frischen Zutaten werden in der Anlaufstelle von GEH.BEAT auch gemeinsam verkocht. Wöchentlich finden dazu Kochworkshops statt. Im Rahmen der Aktionstage Demenz (s. auch Bericht S. 40) entstand darüber hinaus ein ganz besonderes "Hochbeat": Es wurde gemeinsam mit älteren Menschen bepflanzt und steht als Generationenbeet für das Miteinander von Jung und Alt. Das Projekt "Essbare Stadt" lädt bei den Hochbeeten in der ganzen Stadt alle Klosterneuburger zum Ernten und Verkosten ein.

# Projekt Workout Park für Klosterneuburg

Ein öffentliches Bewegungsareal im Freien mit Parkour- und Calisthenic-Elementen soll entstehen – und als erstes Crowd-Funding-Sportprojekt in Klosterneuburg zu 100 Prozent durch die Masse finanziert werden.



Das erste zu 100 Prozent crowdfinanzierte Sportprojekt seiner Geschichte soll Klosterneuburg im wahrsten Sinn des Wortes bewegen und den Ruf als Sportstadt verstärken. Der erste Workout Park ist direkt beim Aupark bzw. Skaterpark zwischen Happyland und Strandbad geplant. Der moderne Bewegungspark mit Calisthenicsund Parkour-Elementen wird zur sportlichen Aktivität einladen und frei zugänglich sein, zu jeder Uhrzeit, ohne Mitgliedschaft, ohne Kosten.

Ziel ist der Bau eines Trainingsparks mit Parkour- und Calisthenic Elementen, quasi eines Fitnessstudios im Freien. Die Zielgruppe sind sportbegeisterte Personen, die in der freien Natur an ihrer körperlichen Fitness arbeiten wollen. Der Park soll auch ambitionierte Athleten mit Calisthenics und Parkour ansprechen. Insgesamt soll der Breitensport in Klosterneuburg damit nachhaltig gefördert und ein niederschwelliges Gesundheitstraining ermöglicht werden.

#### Was ist Calisthenics und Parkour?

Bei Calisthenics geht es um Training mit dem eigenen Körpergewicht. Je nach Erfahrung und körperlichen Voraussetzungen kann mit Übungsformen, Lastarmen und Ausgangsstellungen die Schwierigkeit erleichtert oder erschwert werden. Parkour ist ebenfalls Training mit dem eigenen Körpergewicht. Durch Laufen, Springen, Klettern und "auf allen Vieren" bewegt man sich frei über jegliches Terrain. In der Praxis fokussiert der Sport jene fundamentalen Attribute, die dem Körper diese Form der Bewegung ermöglichen: Kraft und Fitness, Balance, räumliche Wahrnehmung, Agilität, Koordination, Präzision, Kontrolle und vor allem einen kreativen Blick auf seine direkte Umgebung.

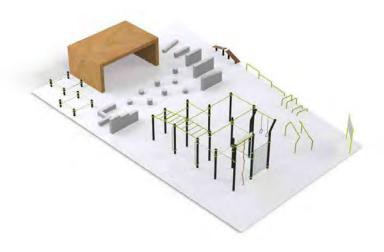
#### Wofür wird das Geld verwendet?

Das Geld wird zu 100 Prozent für die Realisierung des Workout Parks verwendet. Die angepeilte Gesamtsumme wird für Planung/Konzeptionierung, die Calisthenic- und Parkour-Elemente, die benötigten zusätzlichen Materialien (Beton, Fallschutz, etc.), die TÜV Abnahme sowie die Bewerbung des Projekts benötigt. Auftraggeber ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die auch die Pflege und Instandhaltung des Workout Parks übernehmen wird.

Je nach Geschwindigkeit der Finanzierung könnte der neue Workout Park schon im Sommer 2019 realisiert werden – perfekt für einen bewegten Sommer.

#### Wie kann ich mich beteiligen?

Alles dazu im Internet unter gemeinsam.noeregional.at oder bei den Initiatoren Dominik Simon von Quality Movement und Stadtrat Christoph Kaufmann.





### Badespaß im Strandbad

Die Sommertemperaturen laden nun endlich zur Abkühlung ins Strandbad ein. Einige Neuerungen, wie die bequemen Sitzmöbel beim Kinderbecken, sorgen für die optimale Erholung.



Der Mai war mit nur knapp über 70 Besuchern wetterbedingt der schlechteste, den das Strandbad je erlebt hat. Doch jetzt geht es bergauf, noch ist für diese Saison alles möglich. Am besten gleich die Familie zusammenpacken und auf an die Donau. Nach dem fröhlichen Plantschen im Kinderbecken können sich die Sprösslinge mit ihren Eltern heuer auf ganz neuen Sitzmöbeln sowie einer Doppel-Relaxliege ausruhen. Große Sonnenschirme beschatten diesen neuen Bereich. Wer nicht das Glück hat, diese Plätze zu ergattern, kann sich natürlich Liegen und Schirme wie gewohnt ausleihen. Damit Alle in den Genuss eines gemütlichen Platzerls kommen, wurde der Verleih um 28 Schirme und ebenso viele Liegen aufgestockt. Auch für mehr Sicherheit ist gesorgt. Ein Hochsitz im Bereich der oberen Liegewiese ermöglicht der Badeaufsicht einen besseren Überblick über die Wasserflächen.

#### Öffnungszeiten:

01. Mai bis 31. August 09.00 bis 20.00 Uhr 01. bis 15. September 09.00 bis 19.30 Uhr

#### Die Gastronomie verwöhnt

**Greißlerei und Eisgreisslerei Rest,** bis inkl. 16. September Mo. bis So., 07.00 bis 19.00 Uhr bzw. 11.00 bis 19.00 Uhr

Strandbadrestaurant Riedel, Mo. bis So., 10.00 bis 19.00 Uhr

**Barracuda Sport- und Lifestyle Resort,** Tel. 0664 / 124 89 02, www.barracuda-resort.at

Öffis: Mit der Fahrplanumstellung führt die Stadtbus Linie 3 nun direkt ins Strandbad (und ersetzt somit den Bäderbus).

Alle Informationen auf www.klosterneuburg.at > Sport und Freizeit oder unter Tel. 02243 / 444 - 274, 275 oder 279.



# GEOWEBER

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung Teilungspläne | Grenzabsteckung Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten





DIPL.-ING. WERNER WEBER Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen office@geoweber.at, T +43 2243 28051 3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4

www.geoweber.at





# 33. Klosterneuburger Sommer-Ferienspiel

Der Sommer ist nun endlich da und damit beginnt für den Nachwuchs wieder die schönste Zeit des Jahres, die Ferienzeit! Und die bietet auch die beste Gelegenheit, während der großen Ferien viele Angebote der Stadt Klosterneuburg kennenzulernen. Spiel, Sport, Spaß und Unterhaltung stehen beim 33. Klosterneuburger Sommer-Ferienspiel auf dem Programm. Viel Spaß also und nicht vergessen: rechtzeitig bei den gewünschten Stationen anmelden!

### Anmeldungen für die Veranstaltungen beim Jugendreferat unter Tel. 02243 / 444 - 222 oder jugendreferat@klosterneuburg.at.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist wie immer gratis. Anmeldehinweise wegen beschränkter Teilnehmerzahl bitte beachten. Bitte bei Verhinderung an der Teilnahme nach einer Terminreservierung unbedingt eine Abmeldung tätigen. Sie ermöglichen damit gegebenenfalls auf der Warteliste vorgemerkten Interessenten eine Teilnahme an den Veranstaltungen. Das umfangreiche Sommer-Ferienspiel Angebot wurde auch dank der bereitwilligen Mitarbeit der Klosterneuburger Vereine und Institutionen ermöglicht!

#### Montag, 01. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr

Alpines Seilklettern mit dem ÖTK in der "Kletterei". Ab 10 Jahren! Treffpunkt: Kassa Kletterei im Happyland. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 03. Juli, 14.00 bis 15.30 Uhr

In der Kräuterwerkstatt werden diesmal Pflanzen zum Flechten und Binden gesammelt. Wissenswertes über die Pflanzenwelt wird vermittelt und etwas Schönes für Zuhause gibt es auch! Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf, Bahnsteig 2. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 04. Juli, gestaffelte Fahrzeiten ab 14.00 Uhr

Station Auparkbahn. Die Lieblingseisenbahn der Klosterneuburger lädt wieder zum Mitfahren ein. Die genaue Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben! Achtung: Erwachsene zahlungspflichtig! Treffpunkt: Lokschuppen Auparkbahn.

Anmeldung erforderlich!

#### Sonntag, 07. Juli, ab 17.30 Uhr

Mamanet - Ein Ballspiel für Mütter und Töchter. Gespielt wird Cachibol, eine Sportart, die Volleyball ähnlich ist, nur wird der Ball dabei gefangen und geworfen. Für alle Mütter mit ihren Töchtern ab 10 Jahren. Treffpunkt: Volleyballplatz im Strandbad! Anmeldung, für Mütter mit Töchtern!

#### Dienstag, 09. Juli, 17.00 bis 18.30 Uhr

Leichtathletik Schnuppertraining mit dem Laufverein ULC Roadrunners: Laufen, Weitspringen und Werfen stehen auf dem Trainingsprogramm. Vielleicht macht Dir das Training so viel Spaß, dass Du im September beim Nachwuchs-Vierkampf des ULC gleich mitmachen möchtest? Altersgruppe 6 bis 10 Jahre. Treffpunkt: Happyland – Laufbahn.

Anmeldung erforderlich!





#### Dienstag, 09. Juli, 14.00 bis 16.00 Uhr

Sommer im Museum Gugging: Bei der Malwerkstatt im museum gugging sind wir diesmal auf den Spuren des "Universalkünstlers" August Walla unterwegs. Zeichnen, malen, formen und alles was man künstlerisch gestalten kann stehen daher auf dem Programm! Treffpunkt: Museum Gugging – Kassa. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 10. Juli, 16.30 bis 18.30 Uhr

**NEU!** Skateboard Training im Aupark. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Skaten mit der richtigen Technik macht Spaß. Darum auf zum Training mit Markus, dem Trainer der Champion Feriencamps. Sicherheitsausrüstung bitte mitbringen. Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Skaterplatz im Aupark. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 11. Juli, ab 13.00 Uhr

Achtung unterschiedliche Beginnzeiten! Karate Schnuppertrainig bei den Champion Feriencamps. 14.30 bis 16.00 Uhr, ab 7 Jahren. Fußball Schnuppertraining: 09.00 bis 10.30 Uhr – 6 bis 10 Jahre; 10.30 bis 12.00 Uhr – 11 bis 15 Jahre. Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz Champion Zelt. Anmeldung erforderlich!

#### Sonntag, 14. Juli, ab 17.30 Uhr

Mamanet - Ein Ballspiel für Mütter und Töchter. Beschreibung siehe 07. Juli! Treffpunkt: Volleyballplatz im Strandbad!

#### Dienstag, 16. Juli, 15.00 Uhr

**NEU!** Besuch in der Kläranlage Klosterneuburg: Umweltschutz wird bei uns großgeschrieben! Beim Besuch in der Kläranlage kannst Du modernste Umelttechnik und den Kreislauf des Wassers von der Wasserleitung bis zum Donauwasser kennenlernen. Treffpunkt: Eingang Kläranlage – Normannengasse 4-10. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 16. Juli, 17.00 bis 18.30 Uhr

Leichtathletik Training mit dem Laufverein ULC Roadrunners: Laufen, Weitspringen und Werfen stehen auf dem Trainingsprogramm. Vielleicht macht Dir das Training so viel Spaß, dass Du im September beim Nachwuchs-Vierkampf des ULC gleich mitmachen möchtest? Altersgruppe 11 bis 18 Jahre. Treffpunkt: Happyland – Laufbahn. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 17. Juli, 13.00 bis 14.30 Uhr

Klettern bei den Champion Feriencamps im Happyland. Unter Anleitung erklimmst Du die höchsten Höhen! Ab 8 Jahren. Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz Champion Zelt. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 18. Juli, 14.00 Uhr

operklosterneuburg4kids. Besuch der Produktion der operklosterneuburg 2019. Bei einem Besuch hinter den Kulissen von "Hoffmanns Erzählungen" kannst Du außerdem die tollen Kostüme, die riesige Drehbühne und einige Sänger kennenlernen. Treffpunkt: Eingang Kaiserhof – Stift Klosterneuburg. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 18. Juli ab 14.00 Uhr

Tauchen bei den Champion Feriencamps. Mit Profi-Atemgerät erste Taucherfahrung sammeln. Ab 8 Jahren. Ausfüllen der Anmeldung durch Erziehungsberechtigte obligatorisch. Die genaue Beginnzeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz Champion Zelt. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 23. Juli, 14.00 und 15.00 Uhr

Original Play©: Spielen wie Wölfe, Bären, Löwen, ob sanft oder wild: Wir spielen immer liebevoll und sicher. Original Play© ersetzt Konflikte, Aggression durch sichere und liebevolle Beziehungen. Ab

3 Jahren. Beginnzeit wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Max. 10 Kinder pro Gruppe. Treffpunkt: Babenbergerhalle, Caretta Saal, 1. Stock. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 25. Juli ,ab 14.30 Uhr

Tennis bei den Champion Feriencamps im Happyland. Tennis-Schnuppertraining 14.30 bis 16.00 Uhr – 6 bis 10 Jahre; 13.00 bis 14.30 Uhr – 11 bis 15 Jahre. Mindestalter 6 Jahre! Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz, Champion Zelt. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Juli, 16.30 bis 18.30 Uhr

Fußball Sommer Special. Fußballtraining mit den Profis vom FC-Klosterneuburg. Training in 2 Gruppen: 5 bis 9 und 10 bis 15 Jahre. TP: Happyland, Happy Calcio Platz. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 30. Juli, gestaffelte Fahrzeiten ab 14.00 Uhr

Station Auparkbahn – II. Beschreibung siehe: 04. Juli. Die Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Achtung: Erwachsene sind zahlungspflichtig! Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 01. August, 15.30 bis 17.00 Uhr

Auf der Suche nach der "Biberburg" gibt es eine Rätselrallye in der nahen Au für Biberfreunde ab 10 Jahren, sowie für alle gemeinsam ab 5 Jahren die mit Holz und Lehm selbstgebaute Biberburg mit Augustine Mühlehner. Wissenswertes zum Thema Biber und andere Waldtiere. Festes Schuhwerk und "autaugliche" Kleidung mitbringen. Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf, Bahnsteig 2. Anmeldung erforderlich!

#### NEU! Freitag, 02. August, 16.30 bis 18.30 Uhr

Skate Board Training im Aupark. Beschreibung siehe 10. Juli! Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Skaterplatz im Aupark. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 06. August, 14.00 Uhr

Bei den Klosterneuburger Zillenfahrern kann das Geschick mit den großen Booten getestet werden. Schwimmkönnen erforderlich. Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Katastrophenlager der Freiwilligen Feuerwehr, Donaustraße 80. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 07. August, 09.00 bis 10.30 Uhr

NEU! Kajak bei den Champion Feriencamps: Lerne ein Wildwasserkajak zu steuern. Geschicklichkeit ist bei den lustigen Spielen am Wasser gefragt. Alter: 10 bis 15 Jahre. Gutes Schwimmkönnen erforderlich! Treffpunkt: Strandbad – Kassa. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 07. August, ab 14.00 Uhr

Rotes Kreuz beim Ferienspiel. Erste Hilfe leicht gemacht. Besuch im Teddybären Krankenhaus mit Teddybärenimpfung, Gipsstation, Unfallsimulation u.v.m. Bitte eigenes Stofftier zum Verarzten mitbringen. Genaue Beginnzeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. TP: RK-Zentrale, Kreutzergasse 11. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 08. August, 16.00 bis 17.30 Uhr

Schnuppertraining mit dem Judoclub Klosterneuburg, dem erfolgreichsten Judo-Nachwuchsverein Österreichs. Judo Training, Fallschule und Judospiele. Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Schule Langstögergasse 15, Turnsaal – Achtung! Neuer Ort! Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 13. August, 14.00 bis 16.00 Uhr

Kunstwerkstatt im Museum Gugging, genau dort, wo die echten Künstler arbeiten. Farben und Formen erkunden und damit künstlerisch gestalten, steht auf dem Programm. Treffpunkt: Museum Gugging – Kassa. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 14. August, 14.30 bis 15.30 Uhr

Führung über den Recyclingplatz: Mülltrennen und Müllvermeiden sind große Themen des Umweltschutzes. Was wir alle zu einer sauberen Umwelt beitragen können, seht Ihr beim Recyclingplatz. Treffpunkt: Eingang Recyclingplatz, Inkustraße. Anmeldung erforderlich!

#### Montag, 19. August, 16.00 Uhr

Besuch bei der Feuerwehr Klosterneuburg. Ausprobieren der Fahrzeuge und der Feuerwehrausrüstung. Mit Feuerwehrquiz. Treffpunkt: Katastrophenlager, Donaustr. 80. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 20. August, gestaffelte Fahrzeiten ab 14.00 Uhr

Station Auparkbahn – III. Beschreibung siehe: 04. Juli. Die Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Achtung: Erwachsene sind zahlungspflichtig! Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 21. August, 13.00 bis 14.30 Uhr

Stand up Paddling bei den Champion Feriencamps. Alter: 7 bis 15 Jahre. Schwimmkönnen erforderlich! Treffpunkt: Strandbad – Kassa. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 22. August, 13.00 bis 14.30 Uhr

Street Dance bei den Champion Feriencamps. Coole Moves bei cooler Musik. Alter: 7 bis 15 Jahre. Treffpunkt: Happyland – Eislaufplatz. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 27. August, 15.00 bis 17.30 Uhr

Ultimate Frisbee-Training für Jugendliche ab 8 Jahren. Von der Wurftechnik bis zum ersten Match mit den Mosquito Ultimates. Treffpunkt: Aupark – Naturarena. Anmeldung erforderlich!

#### Dienstag, 27. August, 15.00 und 16.00 Uhr

Wing Tsun / Kinder Kung Fu-Schnuppertraining. Kurs in zwei Altersgruppen geteilt: 6 bis 10 Jahre (15.00 Uhr) und 11 bis 15 Jahre (16.00 Uhr). Treffpunkt: Babenbergerhalle, Caretta Saal, 1. Stock. Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. August, jew. 14.00 bis 16.00 Uhr

Beach-Volleyball-Schnuppertraining mit dem Klosterneuburger Volleyballverein. Training mit den Profis und danach ein flottes Trainingsmatch...! Es können auch Einzeltage angemeldet werden. Ab 8 Jahren. Entfällt bei Regen! Treffpunkt: Strandbad – Beach-Volleyball-Plätze. Anmeldung erforderlich!

#### Donnerstag, 29. August, 14.00 bis 16.00 Uhr

Besuch beim Geigenbauer. Wie bringt man ein Stück Holz zum Klingen? Schauen, hören und sogar das Selbermachen eines kleinen Instruments bei Geigenbaumeister Martin Koch. Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Geigenbau Martin Koch, Wilhelm Lebsaft Gasse 10. Rasche Anmeldung erforderlich!

### Die Ferienbetreuungswelt 2019



Klosterneuburg bietet seinen Bürgern eine unglaublich breite Palette an Ferienbetreuungsangeboten während der Sommerferien an. 19 Anbieter, vom größten Anbieter, dem Champion Feriencamp, der im Happyland während der gesamten Sommerferien wochenweise Betreuung in unterschiedlichster Ausrichtung anbietet, bis hin zu vielen individuellen Anbietern mit Tanzwochen, Englischwochen, Lernwochen, Sportwochen, Waldferienwochen, Dance & Vocal Wochen garantieren, dass wirklich jeder seine idealen Ferien in Klosterneuburg verbringen kann. Das gesamte Angebot aller gemeldeten Ferienbetreuungen sind auf: www.klosterneuburg.at/familienmatrix unter dem Suchbegriff "Ferienbetreuung" zu finden.

#### Ferienbetreuungsscheck: Ferienspaß für Alle dank Klosterneuburger Fördermodell

Da die Ferienbetreuung auch Geld kostet, bietet die Stadtgemeinde all jenen, die die Angebote wegen geringerem Einkommen möglicherweise nicht finanzieren können, die Möglichkeit, den "Ferienbetreuungsscheck" der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu lösen.

Dieser Scheck ist ein Fördermodell für Familien, bei dem je nach Einkommenssituation bis zu € 50,- Zuschuss pro Ferienbetreuungswoche und Kind lukriert werden können. Damit ermöglicht die Stadt für die Klosterneuburger Familien eine finanzielle Erleichterung. Die Idee hinter dem Ferienbetreuungsscheck ist, dass es sozial gestaffelte Förderbeträge zur Unterstützung der Klosterneuburger Kinder geben soll, die die Finanzierung für Familien erleichtert und sicher für manche Kinder eine Teilnahme überhaupt erst möglich macht. Die Abwicklung erfolgt unbürokratisch und einfach über das Sozialamt sowie das Jugendreferat der Stadtgemeinde. Der Ferienbetreuungsscheck kann bei allen in der Stadt registrierten Betreuungseinrichtungen eingelöst werden.

Das Ansuchen samt Förderbedingungen steht auf www.klosterneuburg.at unter dem Suchbegriff "Ferienbetreuungsscheck" zum Download bereit.

Für weitere Informationen steht das Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung: Tel. 02243 / 444 – 222, E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at



### IMMOBILIENVERWALTUNG ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber

#### **CHRISTINE ZEILNER**

allg.beeid.u.gerichtl.zert. Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0 Fax: 01/533 67 22 19 e-Mail: office@ivzeilner.at Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle: 3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55 Mob: 0664/32 44 999



### Reiterfolge für Verein "Chance" bei den Special Olympics

Beim Special Olympics Voltigier- und Reitturnier am Gut Zuckermantelhof in Niederösterreich feierten die Klosterneuburger tolle Erfolge und holten trotz starker Konkurrenz drei Gold- und zwei Silbermedaillen im Voltigieren. Zusätzlich gab es beim Reitturnier nach den Richtlinien der Special Olympics zwei Mal Silber. Für die Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen war es ein großartiges Erlebnis. Die Teilnahme an Turnieren stärkt das Selbstwertgefühl. Informationen unter www.chance-therapeutisches-reiten.at.



### Erster Fahrrad-Stützpunkt in Klosterneuburg eröffnet

Der ÖAMTC eröffnete im Mai den ersten von mehreren neuen Fahrrad-Stützpunkten. Klosterneuburg wurde für die Premiere ausgesucht. Auf dem Gelände des Stützpunkts, direkt am Donauradweg, steht Radfahreren eine 1,4 Meter hohe Säule für Reparaturen zur Verfügung, mit Aufhängevorrichtung, Luftpumpe und Werkzeug wie Inbus- und Schraubenschlüssel bzw. Reifenheber. Für die Pause gibt's auch eine Ladestation für eBikes, Schlauchautomat, Sitzgelegenheiten und einen Trinkwasser-Brunnen. Info: www.oeamtc.at/fahrrad

### Kein Sommerloch im Happyland dank Freibad und Dino-Party

Während die einen gerne im Freibad schwimmen und auf der Liegewiese entspannen, können die anderen das sportliche Outdoor-Programm nutzen, um Tennis oder Soccer zu spielen, zu Klettern oder Leichtathletik unter freiem Himmel zu betreiben. Für Erfrischung sorgen die Aqua Fitness Abendkurse, die im Rahmen der Sommerakademie vom 01. Juli bis 26. August im Außenbecken stattfinden. Im Freibad stehen Liegestühle, Schattenplätze und ein tolles Gastronomieangebot zur Verfügung – so wird jeder Besuch im Happyland zum Kurzurlaub.

Die Familienevents "Happy Dino" im Frei- und Wellenbad laden am 30. Juni und 25. August Kinder und Eltern ein, Dino Spielestationen zu absolvieren und Preise zu gewinnen. Schwimmtiere, Dinoeis, Glücksrad drehen und eine Live-Verlosung gehören zum Happyland-Sommer dazu. Nur wenige Wochen danach eröffnet der Gymnastikraum, das neue Zentrum für Fitness & mehr in Klosterneuburg. Neben Pilates werden ab Herbst auch Yoga, Rückenfit und andere Workouts angeboten.

**Kids-Sommertipp:** Jetzt anmelden für die Sommercamps von ferien4kids.at und supermarius.at! Neben Sport- & Sprach-Kombicamps werden zahlreiche Kreativcamps angeboten.



#### Badeaufseher gesucht!

Das Happyland sucht ab sofort jemanden für die Badeaufsicht, als Teil- oder Vollzeitbeschäftigung. Aufgaben sind die Beaufsichtigung der Badebereiche, Personenrettung, Erste-Hilfe-Leistung, Beckenreinigung sowie Kontrollen inkl. Wasserqualität. Bewerbung an die Sportstätten Klosterneuburg GmbH, 3400 Klosterneuburg, Informationen bei Sabrina Weinstabl, Tel. 02243 / 217 00-17 oder unter www.happyland.cc.

### Wanderungen in und um Klosterneuburg

In Klosterneuburg und Umgebung stehen 115 abwechslungsreiche Wanderungen zum Entdecken zur Auswahl. Für einen ersten Überblick sind hier einige der schönsten Wanderungen zusammengestellt:



### Klosterneuburg – Kollersteig – Leopoldsberg – Josefinenhütte - Josefsteig – Klosterneuburg

Start/Ende: Bahnhof Klosterneuburg-Weidling

Weidlinger Straße Richtung Weidling – Agnesbrücke – Sachsengasse – Kollersteig – Buchenwald – Leopoldsberg (dieser Steig ist der östlichste der Alpen) – Josefinenhütte (R). Gegenüber der Straße führt der markierte Weg über den Josefsteig zum Ausgangspunkt zurück. Gehzeit: 1 ½ bis 2 Stunden

### Klosterneuburg – Lange Gasse – Haschhof – Kierling – Feldgasse – Promenade – Klosterneuburg

Start/Ende: Bahnhof Klosterneuburg-Kierling

Hundskehle – Rathausplatz – Roman-Scholz-Platz – Rumplerstraße – Buchberggasse – Rafael-Donner-Gasse (entlang der Friedhofsmauer) – Buchberg (Lange Gasse) – Haschhof – Kierlinger Kirche – Feldgasse – Kierlinger Straße – Akademie für Arbeitsmedizin – Promenade entlang des Kierlingbachs zum Ausgangspunkt zurück. Gehzeit: 2 bis 2 ½ Stunden

### Maria-Lourdes-Grotte - Hadersfeld - Schneiderzipf - Maria-Lourdes-Grotte

Start/Ende: Maria-Lourdes-Grotte

Bus Richtung Maria Gugging oder PKW zur Maria-Lourdes-Grotte (P) – Gasthaus Waldhof (R) – Grotte – Hadersfeld – markierter Weg links (zuerst Straße, dann Waldweg) – "Schneiderzipf" – St. Andrä. Auf der Straße links haltend erreicht man in wenigen Minuten wieder den Ausgangspunkt.Gehzeit: 2 bis 2 ½ Stunden

#### Weidlingbach – Försterwiese – Toiflhütte – Scheiblingstein – Hubertuskapelle – Weidlingbach

Start/Ende: Weidlingbach Umkehrplatz

Bus oder PKW Richtung Scheiblingstein bis zur Endstation Weidlingbach Taverne (P) – Försterwiese – Toiflhütte (R) – Landgasthaus Trapl (R) – Hubertuskapelle – bergab zurück zum Ausgangspunkt. Gehzeit: 3 bis 3 ½ Stunden

#### Klosterneuburg – Lange Gasse – Windischhütte – Weidling – Klosterneuburg

Start: Bahnhof Klosterneuburg-Weidling Ende: Bahnhof Klosterneuburg-Kierling

Hundskehle – Rathausplatz – Roman-Scholz-Platz – Rumplerstraße – halbrechts in die Buchberggasse – Rafael-Donner-Gasse (entlang Friedhofsmauer) – Buchberg (Lange Gasse) – Haschhof – Hohenauwiese – Eichenhain – Windischhütte (R) – Forststraße durch den Rotgraben – Reichergasse – Lenaugasse – Volksschule Weidling – Löblichgasse – Klosterneuburger Gasse – Weinberggasse – Sudetendeutscher Platz –Rumplerstraße – Roman-Scholz-Platz – Rathausplatz – Hundskehle – Bahnhof Klosterneuburg-Kierling. Gehzeit: 5 ½ bis 6 Stunden

#### Kierling – Grüntal – Redlinger Hütte – Hadersfeld – Höflein – Kritzendorf

Start: Kierling/Grüntal

Ende 1: Bahnhof Höflein, Ende 2: Bahnhof Kritzendorf Bus Richtung Maria Gugging – rechts in einer Schleife (Grüntal) beginnt die Wanderung über eine Wiese und an einem Kreuz vorbei – markierter Weg – Redlinger Hütte (R) – Hadersfeld. Rechts beginnen zwei Wege, der eine führt hinunter Richtung Höflein – Bahnhof und Gasthof "Zum goldenen Anker" (R). Der zweite, etwas längere Weg führt nach Kritzendorf – Bahnhof – Pizzeria Mera (R). Gehzeit: 3 ½ bis 4 Stunden

#### R = bewirtschaftete Raststation; P = Parkmöglichkeit

*Weitere Wanderwege*: Klosterneuburger Weinerlebnisweg, Obstlehrpfad, Autofahrergesundheitsweg, Künstlerweg – Variante I und II, Naturerlebnisweg Aupark, Naturerlebnisweg Kritzendorf

Die Freizeit-, Wander- und Radkarte von Klosterneuburg und Umgebung ist im Rathaus und beim Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg kostenfrei erhältlich!

#### Ein Service des Vereins Stadtmarketing & Tourismus

In der Au / FZZ Happyland, 3400 Klosterneuburg **Tel.** 02243 / 320 38; **E-Mail:** stadtmarketing@klosterneuburg.net; www.klosterneuburg.net

Online Umfrage: In Kooperation mit der Fachhochschule NHL Stenden führt das Stadtmarketing derzeitig eine Online-Umfrage durch, um einen besseren Eindruck zu bekommen, warum Österreicher Klosterneuburg besuchen. Hintergrund dieser Studie ist, das Angebot der Stadt zu verbessern. Weitere Informationen unter www.klosterneuburg.net/umfrage-1. Die Umfrage selbst findet sich unter: www.umfrageonline.com/s/Klosterneuburg

### **Familienfreundliche Gemeinde**

Seit dem Herbst stellt sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg nach 2015 erneut dem Auditprozess "familienfreundlichegemeinde". Die Workshops sind abgeschlossen, die Ziele wieder hoch gesteckt.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (M.) begrüßte den breit aufgestellten ersten Workshop im Festsaal des Rathauses, um sinnvolle familienfreundliche Projekte zu erarbeiten.

Klosterneuburg wurde bereits im Jahr 2015 als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Vor drei Jahren wurden 22 Maßnahmen umgesetzt – eine im landesweiten Vergleich selten hohe Anzahl. Nun muss der Auditprozess erneut durchlaufen werden. In Workshops wurden die Ziele für die nächsten drei Jahre festgelegt. 13 Maßnahmen sollen diesmal die Familien- und Kinderfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen weiter ausbauen. Sie bauen teilweise auf den bestehenden Angeboten auf, so soll diesmal etwa die schon lange bestehende Familienmatrix verbessert und modernisiert werden. Darüber hinaus sollen auch gänzlich neue Angebote verwirklicht werden.

Unter der Leitung von Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Moderation durch DI Karin Popp-Pichler von NÖ Regional GmbH absolvierten Sozialstadtrat Dr. Stefan Mann, Familiengemeinderätin Verena Pöschl und weitere Mandatare, Vertreter der Stadtgemeinde aus den Bereichen Personal, Schulen- und Kindergärten sowie Kultur, Mitglieder von Lions, Rotes Kreuz, Pro Juventute, Vereinen, Seniorenvertreter u.v.m. im Rathaus zwei Workshops, um gemeinsam die 13 Projekte zu erarbeiten. Nächster Schritt ist ein Gemeinderatsbeschluss, danach erfolgt ein Grundzertifikat und es geht an die Umsetzung. In drei Jahren wird von neutraler Stelle, dem Familie & Beruf Management evaluiert und das Endzertifikat ausgestellt.

Wichtig für den Auditprozess ist die Einbindung der Bevölkerung. Mittels Fragebogen konnten sich Vereine, Veranstalter und die Bevölkerung beteiligen. In der Familienmatrix sind schon jetzt 250 familienrelevante Angebote, Einrichtungen und Leistungen gelistet: www.jcard.at/familienmatrix

Erstmals wird die Stadtgemeinde Klosterneuburg darüber hinaus am Zusatzzertifikat "kinderfreundliche Gemeinde", das von UNICEF Österreich vergeben wird, teilnehmen. Informationen auch auf www.klosterneuburg.at – Kultur & Bildung.

# Spielplätze in Klosterneuburg

Knapp 30.000 Quadratmeter stehen Spielplatzbesuchern insgesamt in Klosterneuburg zur Verfügung um zu spielen, zu rutschen, zu klettern, aber auch, um sich zu treffen. Im Rahmen des Audits "familienfreundliche Gemeinde" wurde die Bevölkerung u.a. zu den Spielplätzen befragt, dazu gab es auch im Amtsblatt einen Fragebogen. Danke an dieser Stelle für die rege Beteiligung! Basierend auf den Ergebnissen gibt es auch hier Verbesserungsmöglichkeiten. Familiengemeinderätin Verena Pöschl, selbst vierfache Mutter, nimmt sich diesen an. Sie initiierte bereits die Auflistung auf Google Maps. So steht dem finden des geeigneten Spielplatzes nichts mehr im Wege.

Heuer investiert die Stadtgemeinde € 33.000,- in neue Spielgeräte. Den größten Posten nimmt dabei die Sanierung des Fußballplatzes in der Stegleiten in Anspruch. Mit knapp 14.000 Euro werden 100 Quadratmeter Rasengitterplatten für die gleichmäßige Versickerung von Regenwasser verlegt. Ein großes Anliegen bei der Befragung war die Anschaffung von Kleinkinderschaukeln. Die Spielplätze in Höflein und der Kierling bekommen schon dieses Jahr eine solche Doppelschaukel. Ausgedient haben zwei Spieltürme in der Sachsengasse. Auf der frei werdenden Fläche soll künftig ein Bodentrampolin das Spielerlebnis verstärken. Dieses lädt dann auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen ein, denn es ist für



Familiengemeinderätin Verena Pöschl mit Leopold Preisecker, Spielplatzexperte der Stadtgemeinde. Heuer werden € 33.000,- in neue Spielgeräte investiert.

eine Benützung mit dem Rollstuhl ausgelegt. Ein eigener Mitarbeiter des Wirtschaftshofs kümmert sich übrigens täglich um alle Spielplätze und damit um die Sicherheit der Kleinsten. Kleinere Reparaturen werden gleich vor Ort erledigt. Jährlich unterziehen sich alle Spielplätze aber auch einer aufwendigen TÜV-Überprüfung. Eine ausführliche Beschreibung aller Spielplätze findet sich auf der Webseite der Stadtgemeinde, www.klosterneuburg.at – Sport & Freizeit.



### Marterlwanderung & Segnung

Am 18. Mai fand in Weidling die traditionelle Marterlwanderung statt. Der diesjährige Höhepunkt war die Segnung der Statue des hl. Florian, welche der Bildungs- und Geselligkeitsverein mit Zustimmung der Pfarre restaurieren ließ. Der erste österreichische Heilige, dem mit diesem Standbild Ehre erwiesen wird, war ein bekennender Christ, wofür er den Tod durch ertränken erleiden musste. Wegen seiner Stellung als Oberbefehlshaber einer römischen Einheit zur Feuerbekämpfung gilt er als Schutzpatron der Feuerwehren. Obmann-Stv. Helmut Zuschmann kündigte weitere Neuerungen bei den Kleindenkmälern an. Zum Beispiel wurde das "Schrederkreuz" versetzt, eine moderne Marmormadonna aufgestellt und das Marienbild vom "Agnesbrünnl" von der Kirche in das Pfarrheim verlegt.



### Die Aichersäule ist restauriert

Am 28. Mai wurde die durch die Univ. für Angewandte Kunst restaurierte Aichersäule wieder aufgestellt. Ein Diplomand der Universität hat die Restauration für seine Abschlussarbeit aufgegriffen. Schäden, verursacht durch das Rosten von Baustahl, wurden dabei behoben. Die Verbindung von Nirosta Stahl mit dem Stein durch eine spezielle Silikonmischung macht es künftig leichter, die verschiedenen Teile ohne Beschädigung des Steinmaterials zu trennen. Darüber hinaus wurde die Säule gereinigt und fehlendes Material ergänzt. An Kosten entstehen dem Verein rund  $\in$  8.600,-, die durch Spenden und eine Subvention der Stadtgemeinde aufgebracht werden. Einige kleinere Arbeiten sind noch abzuschließen, bevor dieses Marterl an der Wiener Straße, Ecke Alleestraße, wie neu erstrahlen kann.



# Eine erfolgreiches Musikschuljahr klingt laut aus

Ein ebenso erfolg- wie ereignisreiches Schuljahr geht für die Musikschule zu Ende. Der Schwerpunkt lag bei der Musikvermittlung. Mit vielen Konzerten demonstrierte die Musikschule den Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der Musikinstrumente sowie Lust und Freude am Musizieren. Im Sommer warten Konzertereignisse mit internationaler Beteiligung.

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben blieb auch heuer nicht auf der Strecke, wie man anhand der tollen Ergebnissen sehen kann. Astrid Fichtner, Felicitas Gamsjäger und Vanessa Buxbaum - Schülerinnen der Klavierklasse Venco Kriz – haben beim internationalen Wettbewerb "Palmanova" in Italien erste Preise gewonnen. 41 Schüler nahmen solistisch und kammermusikalisch am bekanntesten österreichischen Wettbewerb "Prima la musica" teil und brachten einige Preise nach Hause. Teresa Rauch mit der Querflöte, Klasse E. Rydholm, und das Klavierduo "Twin-twins" Mie und Michi Arai, Klasse Y. Wu-Mittermayer, traten als Bundessieger hervor.

Den Schulschluss begleiteten zwei große internationale Projekte: Eine Jugend-Big Band aus Chile machte Station in Klosterneuburg und konzertierte mit Schülern der Jazz-Klassen an verschiedenen Orten

der Stadt. Saxophon-Studenten aus aller Welt folgten einer Einladung von Univ. Prof. Michael Krenn (ehem. Saxophonist an der Musikschule), um gemeinsam einen Tag mit Schülern der Klassen Y. Krenn und H. Gradischnig zu musizieren. Das letzte Juniwochenende werden 30 New Yorker preisgekrönte Pianisten die Musikschule besuchen. Interessante Workshops und mehrere Konzerte mit ausgewählten Preisträgern der Musikschule bilden den krönenden Abschluss dieses Schuljahres: "Talente International", 30. Juni, 10.00 und 15.00 Uhr, Augustinussaal im Stift



Fotos: Danubia Symphonic Winds in Kalamata und Bundessiegerin Tereas Rauch - Querflöte

Aber auch in den Ferien sind die Jungtalente fleißig. Von 01. bis 08. Juli findet eine große Tournee des NÖ Orchesters "Danubia Symphonic Winds", bei dem zwölf Klosterneuburger Musikschüler mitspielen, in Griechenland statt. Anfang August folgt das große, zweitägige Sommerereignis: Am 03. August um 18.00 Uhr werden die "Junior Winds" mit einem chinesischen Orchester ein Open-Air-Konzert auf dem Rathausplatz zum Besten geben. Am 04. August um 19.30 Uhr treten sie dann unter Luca Pelanda im Goldenen Saal des Musikvereins in Wien auf.

# Neues aus den Klosterneuburger Schulen



# Wirtschaft verleiht Gütesiegel für Berufsorientierung

Die Neue Mittelschule Hermannstraße wurde von Wirtschaftskammer NÖ mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung des WIFI Berufsinformationszentrums (WIFI-BIZ) ausgezeichnet. Das Gütesiegel wird nach einem strengen Kriterienkatalog mit Punktesystem verliehen. Gegenüber anderen Schulformen nimmt die Berufsorientierung in der NMS Hermannstraße einen hohen Stellenwert ein.

Im Bild: NÖ-Bildungsdirektor Johann Heuras, Direktorin Sabine Maria Geyrhofer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Vizerektor der Pädagogischen Hochschule NÖ Norbert Kraker (v.l.) bei der Verleihung des Gütesiegels.



### VS Kritzendorf gewinnt Vorbewerb der Safety-Tour

Die 3A der Volksschule Kritzendorf konnte Ende Mai den Vorbewerb der Safety-Tour 2019 für sich entscheiden. Das Kindersicherheitsprojekt des NÖ Zivilschutzverbandes in Tulln vermittelt mit viel Spiel und Spaß sicherheitsrelevante Themen. Die VS Kritzendorf löste die einzelnen Teambewerbe durch Können, Wissen und Geschwindigkeit. Bei der Präsentation konnten sich die Schüler näher mit den einzelnen Organisationen und deren Gerätschaften befassen. Die Schüler dürfen sich über die Teilnahme am Landesfinale und vielleicht sogar am Bundesfinale im Juni freuen, wo die sicherste Volksschulklasse Österreichs gekürt wird. Info auch unter www.safety-tour.at.



### Robert Mader Schulsportfest 2019

Begeisternde Leistungen zeigten die Klosterneuburger Schülerinnen und Schüler beim Schulsportfest im Happyland am 13. und 14. Juni. Der gemeinsam vom Jugendreferat der Stadtgemeinde und dem Gymnasium Klosterneuburg organisierte Wettbewerb aller Klosterneuburger Schulen ist ein willkommener Anlass für die Jugendlichen, ihren Ehrgeiz und ihr sportliches Talent zu zeigen. Schlagballwerfen, Weitsprung und Laufen standen dabei auf dem Programm. Trotz großer Hitze gab es ausgezeichnete sportliche Leistungen und fantastische Stimmung.

# Angebote der VHS Urania Klosterneuburg





Vorträge, Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

13. Juli: Schlossspiele Kobersdorf: "Das Mädl aus der Vorstadt", Wieder einmal wird auf der Bühne der Sprachwitz von Johann Nestroy funkeln. Eine der beliebten Possen aus dessen spitzer Feder hat Intendant Wolfgang Böck nun für diese Saison ausgewählt. Nestroy hat sich 1841 die Rolle des Schnoferls selbst auf den Leib geschrieben. Abendessen (fakultativ). Abfahrt ca. 16:00 Uhr, Rückkehr ca. 0:50 Uhr. Preis: € 88,00. Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte. Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

10. August: Burg Gars am Kamp: Oper "Fidelio" mit Besuch in der Amethystwelt, Oper in ihrer dramatischten Form, eine atemberaubende Naturkulisse und großartige Stimmen mit Beethovens einziger Oper, in der Menschlichkeit, Hoffnung und Liebe im Mittelpunkt stehen. Der Intendant Dr. J. Wildner stellt damit einen genialen Krimi auf die Bühne. Abfahrt ca. 14:00 Uhr, Rückkunft ca. 0:55 Uhr. Preis: € 99,00. Leistungen: Busfahrt, Führung in Maissau, Opernkarte Kat. B. Abendessen (fakultativ). Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

25. September bis 01. Oktober: Toskana, mit Dampflokfahrt zum historischen Valdarbia Volksfest in Buonconvento, 7-tägige Bildungsreise (Bild).

**05. Oktober**: Fahrt mit Elisabeth Scheidl zum Alchemistenpark nach Kirchberg am Wagram sowie nach Tulln zur Egon Schiele Ausstellung.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz Tel. 0676/52 24 100, E-Mail: eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 353770. Wir bitten schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Kierling, Rathaus, Bahnhof Weidling und U4 Heiligenstadt. Tel.: Erika Eilenberger 0676 522 4100. Die Abfahrtszeiten Heiligenstadt U4, Weidling, Niedermarkt und Rathausplatz entnehmen Sie bitte Ihrer Reisebestätigung!



#### Tolle Ferienangebote in den Sommerferien in Klosterneuburg



Langeweile ist in Klosterneuburg auch während der großen Ferien nicht zu befürchten. Neben dem Ferienspiel mit etwa 40 gratis Nachmittags-Veranstaltungen gibt es auch ganztägige (kostenpflichtige) Betreuungsangebote verschiedenster Ausrichtung: In dieser Ausgabe des Amtsblattes aus S. 18 sowie auf www.klosterneuburg.at/famlilienmatrix sind unter dem Suchbegriff "Ferienbetreuung" viele Angebote in Klosterneuburg mit Kontaktangaben zu finden. Damit kann jeder sein spezielles Ferienprogramm buchen und zusammenstellen!

Der größte Anbieter für Ferienbetreuung sind die **Champion Feriencamps im Happyland**, die für jCard Members tolle Vergünstigungen bieten. Neben den Ferien-Klassikern wie Tennis, Fußball, Schwimmen, Klettern, Waterworld (Stand up Paddling), etc. gibt es wieder einige neue Camps:

- RAPID Fußballcamp: Intensives Fußballtraining und Besuch eines RAPID-Profis Autogramm inkl.! und ein original RAPID Dress, Adidas Ball sowie eine RAPID Trinkflasche gratis! Termin: 19. bis 23. August, Preis: € 299,- pro Woche.
- Basketballcamp mit den BK-Stars Curtis Bobb und Markus Carr: Trainieren mit ehemaligen Topspielern der österreichischen Bundesliga. Heuer gibt es erstmals auch eine Woche für Teens von 16 bis 19 Jahren. Termine: 08.bis 12. Juli, 05. bis 09. August, 26. bis 30. August
- Trial / Bikecamp: Mit E-Motorrädern müssen Hindernisse überwunden werden, ohne dabei die Balance zu verlieren. Nicht Geschwindigkeit, sondern Geschicklichkeit ist gefragt! Termine: 22. bis 26. Juli, 19. bis 23. August
- Kajakcamp: Die Kids lernen im Strandbad Klosterneuburg ein Wildwasserkajak zu steuern. Mit vielen lustigen Spielen, darunter auch Kanupolo, wird das perfektioniert, bis es auf die Donau zur Flussfahrt geht. Termine: 01. bis 05. Juli, 05. bis 09. August

Termine: 01. Juli bis 30. August jeweils Montag-Freitag 07.00 bis 17.00 Uhr, Preis: ab € 259,-/Kind/Woche – Infos & Buchungen: www.ferien-4kids.at, Tel. 01 / 25 63 225-0. Und unsere jCard-Members haben's wieder einmal besser: Du erhältst mit Deiner jCard auf alle Champion Camps einen jCArd Rabatt von € 15,- pro gebuchter Woche!

#### Ferienfreifahrt in NÖ und Wien mit dem TOP-Jugendticket für alle Schüler und Lehrlinge!

Mit dem TOP-Jugendticket um € 70,- können alle Öffis (Verbundlinien) in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland an allen Tagen – auch in den Ferien – unbegrenzt genutzt werden. Die Tickets für das Schuljahr 2019/2020 gelten vom 01. September 2019 bis 15. September 2020, also die gesamten Sommerferien. Bei Fahrten mit dem Jugendticket muss allerdings immer ein gültiger Schüler-, Berufsschul- bzw. Lehrlingsausweis, auf dem Wohn- und Ausbildungsort ersichtlich sind, mitgeführt werden. Infos auf: www.vor.at/top sowie unter Tel. 0810 / 22 23 24



#### Get in Touch

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jCard.at einholen, E-Mail jcard@klosterneuburg. at, Tel. 02243 / 444 - 222, kontaktieren, oder gleich im jCard-Office am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) vorbeischauen!



# operklosterneuburg: Hoffmanns Frauen

Jacques Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen", eines der ganz großen und beliebtesten Werke der Opernliteratur, steht im Kaiserhof des Augustiner Chorherrenstifts auf dem Programm. Ab 06. Juli öffnen sich wieder die Pforten.

Das romantische Werk um den sensiblen Dichter Hoffmann, Sinnbild des glücklosen Genies, der die Geschichte seiner drei unerfüllten Lieben erzählt, war seit seiner Uraufführung ein Publikumserfolg, der bis heute ungebrochen ist. Kein Wunder, kann man sich dem Zauber dieses Juwels deutscher Melancholie und französischen Esprits wohl nur sehr schwer entziehen.

Der Dichter Hoffmann erwartet Stella, die Primadonna und seine jüngste Liebe. Von der Muse in eine Fantasiewelt entführt, durchlebt er ein Bacchanal zwischen Realität und Traum, getragen von sinnlich-betörenden Klängen: Olympia, die reizende, zerbrechliche Puppe, die innig-zärtliche Antonia, die an ihrer Kunst stirbt, und die schöne, raffinierte Kurtisane und Seelendiebin Giulietta.

#### Hoffmann, drei Frauen und eine vierte

Der Dichter Hoffmann, in Klosterneuburg von Zurab Zurabishvili gesungen, erlebt retrospektiv die drei unglücklichsten Liebesgeschichten seines Lebens. Drei Liebesgeschichten, die eines gemeinsam haben, den Wunsch, das Unerreichbare, die unsterbliche, ewige Liebe zu erlangen.

Drei ganz unterschiedliche Frauen sind es, in die sich der sensible Hoffmann unsterblich verliebt: Olympia, die perfekte, unnahbare Frau, die sich als Automat entpuppt, ist Symbol für die unerreichbare und unmögliche Liebe. Antonia, die blutjunge Unschuld, unstet und körperlich geschwächt, ist in Hoffmann genauso verliebt, wie in ihren Traum, eine große Gesangskarriere zu erreichen. Als einzige Frau, die die Liebe Hoffmanns erwidert, scheitert die sich anbahnende Beziehung an dem noch größeren Wunsch Antonias, ihre Unabhängigkeit in einer eigenen Karriere zu erlangen. Giulietta ist die verruchte Frau, in deren Arme sich Hoffmann flüchtet und enttäuscht erkennen muss, dass seine Liebe missbraucht wurde. In dieser Situation, völlig verzweifelt und dem Alkohol verfal-

len, entpuppt sich Hoffmanns treuer Begleiter Niklausse als die Muse, die ihm seine wahre Bestimmung zeigt: Die Dichtkunst. Die Muse ist also die vierte Frau, unreal, aber die einzige, die eine positive Wendung im unglücklichen Lebens Hoffmanns bewirkt. Die operklosterneuburg hat das Glück, alle vier Frauenrollen geradezu idealtypisch besetzen zu können.

#### Daniela Fally als Olympia:



In Niederösterreich geboren ist Daniela Fally seit 2010 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und gastiert auf allen großen Bühnen der Welt: Teatro alla Scala, Opéra Bastille Paris, Lyric Opera Chicago, Semperoper Dresden, Bayerische Staatsoper, Hamburgi-

sche Staatsoper, Cleveland Orchestra, Salzburger und Bregenzer Festspiele u.v.a. Ihre Zerbinetta (Ariadne auf Naxos), ihre Sophie (Der Rosenkavalier), ihre Olympia, ihre Adele und ihre Königin der Nacht sind auf der ganzen Welt gefragt. In Klosterneuburg ist sie seit den Anfängen ihrer Karriere regelmäßig zu Gast: Fille de Regiment (2009), Gilda (2015) und Comtesse Adèle (2017).

#### Florina Ilie als Antonia:



Bisher in zwei kleineren Rollen 2017 und 2018 zu Gast bei der operklosterneuburg, gibt die in Rumänien geborene Florina Ilie heuer ihr Rollendebut als Antonia. Ihre Karriere führte sie bisher über die Nationaloper Bukarest, das Schönbrunner Schlosstheater, die Opera Nice

schließlich an die Oper Frankfurt, wo sie derzeit beschäftigt ist und in der kommenden Saison als Gilda debutieren wird. Ihr Repertoire umfasst u.a. Pamina (Die Zauberflöte), Susanna (Le nozze di Figaro), Donna Elvira (Don Giovanni), Adina (L'elisir d'amore), Marguerite (Faust), Micaëla (Carmen) und Liù (Turandot).



### Daten und Termine

**Premiere:** 06. Juli, 20.00 Uhr im Kaiserhof Stift Klosterneuburg **Vorstellungen:** Juli 09\*., 11., 13., 16., 19., 23., 25., 27., 31., August 02., jeweils 20.00 Uhr

\* öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg Oper für Kinder: 21. Juli, 18.00 Uhr,

gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30), Moderation: Andy Hallwaxx **Spielort:** Kaiserhof des Augustiner Chorherrenstifts Klosterneuburg, bei Schlechtwetter szenische Hausfassung in der Babenbergerhalle am Rathausplatz.

Kulturamt Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444-424 E-Mail: karten@operklosterneuburg.at Web: www.operklosterneuburg.at

Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

#### Eugenia Dushina als Giulietta:



Zwei sensationelle Rollendebuts verdankt die operklosterneuburg der in Moskau geborenen Eugenia Dushina bereits: als Nedda (I Pagliacci) und Violetta (La Traviata) sorgte sie in Klosterneuburg bereits für mitreißende Opernabende. Als Giulietta wird sie diesmal

ihre Seite als verruchte Verführerin zeigen. Die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, u.a. beim Grand Prix Maria Callas, ist Gast auf zahlreichen internationalen Bühnen wie der Opera Bergen, dem Chinesisches Nationaltheater Peking, dem St. Petersburger Eremitage-Theater, dem Théâtre des Champs Elysées. Ihr breitgefächertes Repertoire umfasst u.a. Tatjana (Eugen Onegin), Mimì (La Bohème), Desdemona (Otello), Micaëla (Carmen), Nedda (Bajazzo), Rosalinde (Die Fledermaus), Elvira (Don Giovanni) sowie kürzlich Liù (Turandot).

### Margarita Gritskova und Alexandra Yangel (09., 11., 21. Juli) als Niklausse/Muse:



Margarita Gritskova ist in Sankt Petersburg geboren, debutiert als Niklausse. Seit 2012 ist sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, zu Gast bei den Salzburger Festspielen, an der Bayerischen Staatsoper, an der Semperoper Dresden, Oper Köln, Deutsche Oper am Rhein,

Opernhaus Zürich, u.v.m. Rollen: u.a. Carmen, Cherubino (Le nozze di Figaro), Dorabella (Così fan tutte), Rosina (Il barbiere di Siviglia), Angelina (La Cenerentola). 2017 debütierte sie in Klosterneuburg in "Le Comte Ory".



Alexandra Yangel, geboren in Moskau, studierte Violine, danach Sologesang in Moskau und am Wiener Konservatorium. Sie ist seit 2017 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Weitere Engagements: Großer Saal des Moskauer Konservatoriums, Theatro Petruzzelli in

Bari, Verbier Festival. Rollen: u.a. Cherubino (Le Nozze di Figaro), 2. Dame (Die Zauberflöte), Zulma (L'italiana in Algeri), Olga (Eugen Onegin), Glasa (Katja Kabanowa), Orlofsky (Die Fledermaus), Waltraute (Die Walküre), Julie (Dantons Tod). Sie feiert ihr Debüt und auch ihr Rollendebüt bei der operklosterneuburg 2019.

In der Regie von Francois de Carpentries spielt die Beethoven Philharmonie unter der Leitung von Christoph Campestrini. In der Rolle der Bösewichte: Clemens Unterreiner (06., 11., 16., 19., 23., 27., 31. Juli) und Thomas Hall (09., 13., 21., 25. Juli und 02. August). Es darf ein packender Opernabend mit Hoffmann und seinen drei bzw. vier Frauen im romantischen Kaiserhof des Stifts Klosterneuburg erwartet werden! Die Aufführungen sind in französischer Sprache mit deutschen Texteinblendungen.



# Lexus-Keusch erstmals Sponsor der operklosterneuburg:

Erstmals gelang es, ein großes Autohaus für die operklosterneuburg zu gewinnen – Das Produktionsauto von "Hoffmanns Erzählungen" ist damit auch auf den Straßen präsenter Werbeträger für das Klosterneuburger Opernfestival.

# 11. Kurzfilmfestival Shortynale

Das "berüchtigste" Filmfestival Österreichs hat nach den Feiern zum 10. Jubiläum im Vorjahr keineswegs Kopfweh bekommen, sondern ganz im Gegenteil: Der Tatendrang des Shortynale Teams rund um den künstlerischen Leiter Christoph Rainer und die organisatorische Leiterin Kathi Schrimpf ist ungebrochen.



Wieder wird der rote Teppich ausgerollt, die Babenbergerhalle auf angenehme Kinotemperatur gekühlt und der Kinoprojektor läuft von 13. bis 17. August auf Hochtouren, um die besten Kurzfilme aus dem deutschsprachigen Raum in Klosterneuburg zu zeigen und die Filmteams dazu live vor Ort im Rahmen der bereits legendären Interviews von Christoph Rainer zu befragen. So manches Produktionsgeheimnis wurde den meist jungen Filmemachern und den Stars der Filmszene bei den Personalien schon entlockt. Beim diesjährigen Festival ist Kultregisseur Andreas Prochaska am Samstag, den 17. August zu Gast, um über seine Erfolge und sein filmisches Leben zu plaudern. Sein Filmhit "Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott" wird übrigens beim Mythos Film Festival am Rathausplatz bei freiem Eintritt am 15. August ab 21.00 Uhr gezeigt.

Bei den Personalien mit dabei ist u.a. auch Peter Kasperak, Kameramann der Produktionen der kürzlich verstorbenen Elisabeth T. Spira, die mit ihren Alltagsgeschichten TV-Geschichte geschrieben hat.

Neben dem offiziellen Wettbewerb kommt wie immer auch das Werk Klosterneuburger Filmeschaffender nicht zu kurz. Im eigenen Klosterneuburg Bewerb gibt es wieder zwei Filme der Klosterneuburger Filmakademie zu sehen, die, wie Leiter Kristian Schark verspricht, spannende Unterhaltung bieten werden.

Die Siegerfilme sucht auch heuer eine ebenso prominente wie qualifizierte Jury aus und entscheidet, wer bei der Preisverleihung am 17. August die begehrten Shortynale-Trophäen erhält.

Wer die Shortynale kennt, weiß, dass neben dem cineastischen Vergnügen auf diesem Festival gerne gefeiert wird! Klassisch wird bei der unvermeidlichen Shortynale Karaoke-Party die Seele aus dem Leib gesungen. Für die traditionell rauschende Abschluss-Sause wird kunstvoller Elektropop mit melancholischer Note vom Salzbuger Zweiergespann "Mynth" aufgeboten.

Und das alles wie immer bei freiem Eintritt!

Detaillierte Informationen zum Programm und den Filmschaffenden unter www.shortynale.at.

# Ein Mythos wird fünfzehn: Film ab im Sommer

Bereits seit 15 Jahren gibt es das Mythos Film Festival Klosterneuburg. Begonnen hat alles noch analog mit einem 35-mm-Projektor. Mittlerweile hat die digitale Kinotechnik Einzug gehalten: ausgezeichnete Bildqualität und eine deutlich bessere Tonqualität sind auch auf dem Klosterneuburger Rathausplatz eine Selbstverständlichkeit geworden.

So., 01. 09



Vom 25. Juli bis 02. September begrüßt das Festival wieder jeden Abend ab 21.00 Uhr sein Publikum mit einem ausgesuchten Filmangebot. Europäische Filme, Blockbuster, international ausgezeichnete Filme sowie Filme der Diagonale werden in gemütlicher Sommeratmosphäre im historischen Ambiente des Rathausplatzes zu sehen sein.

Die Besucher erleben täglich ab 17.00 Uhr in angenehmer sommerlicher Atmosphäre einen netten Abend mit kultureller Rundumversorgung: Musik, zusätzliche Live-Acts und ausgewählte Produktionen des Klosterneuburger Kurzfilmwettbewerbs "Shortynale" (www.shortynale.at ) ergänzen das Programm des Mythos Film Festivals.

Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile steht für die Besucher bereit und bietet Gaumenfreuden aus Österreich, Spanien, Indien oder Griechenland. Bei Stimmungsmusik mit Musikgruppen von Jazz bis lateinamerikanischer Musik ist beste Unterhaltung an schönen Sommerabenden in Klosterneuburg garantiert.

Tickets an der Abendkassa zu € 8,50, Informationen in der Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444-273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at

#### Datum Film

Mi., 24. 07	Der Trafikant (In Klosterneuburg gedreht!)
Do., 25. 07	Under The Tree
Fr., 26. 07	Monsieur Claude 2
Sa., 27. 07	Dumbo
So., 28. 07	Womit haben wir das verdient
Mo., 29. 07	Poesie der Liebe
Di., 30. 07	Das Familienfoto
Mi., 31. 07	Mamma Mia 2: Here we go again
Do., 01. 08	Glam Girls
Fr., 02. 08	Niemandsland
Sa., 03. 08	Ostwind – Aris Ankunft
So., 04. 08	Vorhang auf für Cyrano
Mo., 05. 08	Kaviar
Di., 06. 08	Ein Gauner und Gentleman
Mi., 07. 08	Ab in den Dschungel
Do., 08. 08	Book Club - Das Beste kommt noch
Fr., 09. 08	A Star Is Born
Sa., 10. 08	Das schönste Mädchen der Welt
So., 11. 08	Der Klavierspieler vom Gare du Nord
Mo., 12. 08	The Mule
Di., 13. 08	Shortynale Eröffnung
Mi., 14. 08	Manhattan Queen
Do., 15. 08	Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott
Fr., 16. 08	The Sun Is Also A Star
Sa., 17. 08	Aladdin
So., 18. 08	Van Gogh
Mo., 19. 08	Fahrenheit 11/9
Di., 20. 08	Offenes Geheimnis
Mi., 21. 08	Verliebt in meine Frau
Do., 22. 08	Love Machine
Fr., 23. 08	Champagner & Macarons – ein unvergessliches Gartenfest
Sa., 24. 08	Mia und der weiße Löwe
So., 25. 08	Die Goldfische
Mo., 26. 08	Heavy Trip
Di., 27. 08	Can You Ever Forgive Me?
Mi., 28. 08	Loro - Die Verführten
Do., 29. 08	Juliet, Naked
Fr., 30. 08	Dunkirk
Sa., 31. 08	Jumanji: Willkommen im Dschungel

Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

# Sommertheater mit "Ein Sommernachtstraum"

Das Sommertheater Klosterneuburg bringt heuer das Stück "Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare in der Klosterneuburger Fassung von Johanna Rieger zur Aufführung.

Große Verwirrung in Klosterneuburg: Hermia soll mit Demetrius verheiratet werden, ist jedoch in Lysander verliebt, der ihre Gefühle erwidert. Hermias Freundin Helena wiederum liebt Demetrius, der sich von ihr abgewandt und in Hermia verliebt hat. Um nicht voneinander lassen zu müssen, fliehen Lysander und Hermia heimlich miteinander in den märchenhaften Wald – verfolgt von Demetrius und Helena. Doch im Wald herrscht Unfrieden, denn der Feenkönig Oberon und seine Gattin Titania, die dort regieren, haben sich zerstritten. Oberon schmiedet den Plan, Titania zu verzaubern – diese verliebt sich daraufhin in einen Esel und zieht mit ihm durch den Märchenwald!

Durch Zaubereien des Feendieners Puck werden auch die Gefühle der vier Liebenden verwirrt – sowohl Lysander als auch Demetrius lieben nun die vorher verschmähte Helena. So spinnt sich zwischen den drei Paaren eine märchenhafte Geschichte voller Verwechslung, Eifersucht und Komik – alles im sommerlich verzauberten Wald vor Klosterneuburg!



Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden.



### Daten und Termine

Intendanz: Johanna Rieger und Julia Prock-Schauer

Regie, Bühne: Johanna Rieger

Kostüm: Sylvia Vanek, Johanna Rieger

**Besetzung:** Johanna Rieger, Karl Wenninger, Julia Prock-Schauer, Pia Hirzer, Rudolf Pfister, Nicole Locker, Andreas Seidl, Andrzej Jaslikowski, Jakob Oberschlick

**Spieltermine:** 01. (Premiere), 02., 03., 08., 09., 10., 15., 16., 17., 22., 23., 24. August, Beginn: jeweils 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr; jeweils Samstag ist Kirche vor der Vorstellung geöffnet, es gibt mit Musik

**Spielort:** Martinskirche, Martinstraße 38, Open-Air im Park der Kirche, bei Schlechtwetter findet die Vorstellung im Martinskeller statt

**Tickets:** Bei allen Oeticket-Vorverkaufsstellen sowie in Klosterneuburg bei Erste Bank und Sparkasse (Niedermarkt 24), Raiffeisenbank (Rathausplatz 7), Tabak Trafikplus (Rathausplatz 14), Tabak Trafikplus (Stadtplatz 15), Happyland Klosterneuburg (In der Au)

Weitere Infos und Kontakt: www.theaterklosterneuburg.at

Tel. 0043 2243 460-6010

E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



### Babenbergerhalle mit großem Jubiläum

Unglaubliche 50 Jahre wird die Babenbergerhalle im Dezember alt. 50 Jahre bewegte Geschichte, von der Allzweckhalle mit Sportund Kulturevents bis hin zum Kulturzentrum Klosterneuburgs bietet das 1969 eröffnete Haus jährlich zwischen 40.000 und 50.000 Besucher kulturelle Nahversorgung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ausstellungen, Bälle, Clubbings, Kabarettabende, Konzerte, Messen, Musicals, Theaterabende – es gibt fast kein Genre, das vom größten Kulturanbierter Klosterneuburgs nicht angeboten werden kann.

Auch im "Jubiläumsherbst" stehen wieder einige Highlights auf dem Programm (Auswahl!):

<u>25. September, 20.00 Uhr</u> Maria Bill – "Paris ist eine Frau", Konzert

<u>02. Oktober, 20.00 Uhr</u> Weinzettl und Rudle – "zum x-ten Mal", Kabarett

17. Oktober, 20.00 Uhr Klaus Eckel und "Die Strottern", Kabarett/Konzert

#### 23. Oktober, 20.00 Uhr

"Mit Pauken und Trompeten" – Abonnementkonzert mit Joseph Haydns Symphonie mit dem Paukenschlag und der Paukenmesse

06. November, 20.00 Uhr

Die Kernölamazonen – "Was wäre wenn", musikalisches Kabarett

<u>27. November, 20.00 Uhr</u> Gery Seidl – "HOCHTiEF", Kabarett

#### 50 Jahre – Jubiläumswoche:

#### 04. Dezember, 20.00 Uhr

"Plötzlich Shakespeare" von David Safier, Theater/Lesung mit Adele Neuhauser und Christian Dolezal

#### 06. Dezember, 20.30 Uhr

Disco Fieber – Vintage Clubbing mit den größten Hits der 70er, 80er und 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, Eintrittspreis wie vor 50 Jahren!

#### 07. Dezember, 20.00 Uhr

Jubiläumsabend mit Musik und Kabarett. Mit dabei u.a. Klaus Eckel und "Die Gewürztraminer"

#### 08. Dezember, 18.00 Uhr

Jubiläums Adventkonzert mit der Klosterneuburger Stadtkapelle, Ensembles der Musikschule und vielen Gästen

#### 11. Dezember, 20.00 Uhr

opus – "live is live", Jubiläumskonzert

Karten und Informationen in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at



# "Wasser ist zum Waschen da…!"

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv – Zum 90. Geburtstag der Klosterneuburger Wasserleitung

Bis in die 1920er Jahre erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Stadt nur mittels privater Haus- bzw. zwanzig öffentlicher Gemeindebrunnen. Einzig das Stift verfügte bereits ab dem 14. Jhdt. über eine private Wasserleitung. Aus Quellfassungen im Wolfsgraben am Abhang des Kahlenbergs wurde das Wasser mit Holzrohren durch die Stadt in das Stift geleitet, ursprünglich in das Brunnenhaus im Kreuzgang, ab 1592 in den Leopoldibrunnen im Kuchlhof. Zwei weitere Privatleitungen sind überliefert, die eine versorgte seit 1879 die Bundes-Heilanstalt (vormals Landes-Irrenanstalt) in der Martinstraße, die andere ab 1889 die Pionierkaserne und sechzehn Privathäuser in der Leopoldstraße.

Die Vorarbeiten der Stadtgemeinde für eine zentrale Wasserversorgung reichten bis in die 1890er Jahre zurück. Probebohrungen im Gschwendt und in der Klosterneuburger Au führten zu keinen Ergebnissen. Bereits 1900 führte die Stadt Verhandlungen mit der Gemeinde Wien betreffs der Abgabe von Hochquellenwasser, die jedoch scheiterten. Durchforschungen des Donautales bis an die Wasserscheide Kahlengebirge – Tullnerstraße – Hadersfeld sowie Begehungen bis in das Tullnerfeld lieferten unbefriedigende Ergebnisse, die Wiener Sandsteinzone stellte sich als ungünstiges Wasserreservoir heraus. Ein Gutachten des Technikers Hofrat Prof. Arthur Oelwein empfahl 1910 die Erschließung des Augrundwassers als Lösung der Wasserfrage, die kostspieligen Vorarbeiten für ein Tiefquellenprojekt begannen. Die verschiedenen Lösungsmodelle zur Wasserversorgung führten in der Folge zu heftigen politischen Auseinandersetzungen. 1913 zogen die Deutschliberalen unter Bürgermeister Dr. Vogel aus dem Gemeinderat aus, dieser wurde schließlich von der NÖ Statthalterei aufgelöst und die Stadt bis 1918 von k.k. Bezirkskommissär Dr. Zichard, Edler von Villandhort, verwaltet.

1926 schienen die großen politischen Differenzen beseitigt und die Rathauskoalition aus Christlichsozialen, Großdeutschen und Sozialdemokraten löste die Frage der zentralen Wasserversorgung. Nach den mit der Gemeinde Wien gepflogenen Verhandlungen legte die Firma G. Rumpel AG im Jänner 1927 über Auftrag der Stadtgemeinde ein Detailprojekt für die Wasserversorgung mit Hochquellenwasser vor. Die Gemeinde Wien bewilligte per Vertrag bis 1960 die tägliche Entnahme von 2.000 m³ Hochquellenwasser für Klosterneuburg und die Nachbargemeinden. Die Rohrleitung verlief entlang der Heiligenstädter Straße bis zur Stadtgrenze, damals Kahlenbergerdorf, und führte weiter in die zwei Hochbehälter Kollersteig und Buchberg. Dabei wurden für Klosterneuburg allein 14.100 Einwohner und 1470 Häuser angenommen. Der Verbrauch für Kopf und Tag wurde mit 50 l festgelegt. Die geplanten Versorgungsnetze hatten eine Gesamtlänge von 40 km. Die den Bau ausführende Firma G. Rumpel AG begann am 22. August 1928 mit den Arbeiten des Rohrgrabenaushubs und der Rohrverlegung. Bis Herbst 1929 waren die Anschlüsse für 1.285 Häuser sowie das Chorherrenstift und die Pionierkaserne fertiggestellt. Diese Tätigkeiten wurden von lokalen Firmen mit einem Arbeiterstand von durchschnittlich 250 Mann ausgeführt, was zur Linderung der herrschenden Arbeitslosigkeit beitrug. Die beiden Hochbehälter errichtete die Klosterneuburger Firma Josef Schömer und Sohn.

Rechtzeitig vor der Gemeinderatswahl wurde am 17. Oktober 1929 die Wasserleitung bei herrlichstem Wetter in einem Festakt am Rathausplatz von Bundespräsident Wilhelm Miklas eröffnet.

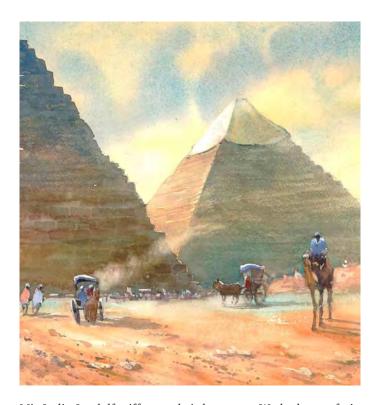
Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf. Mag. Wolfgang Bäck

Das Stadtarchiv präsentiert ab 1. Juli 2019 in der Aula des Rathauses eine Kleinausstellung zum Wasserleitungsbau 1928/29.

Abbildungen (v.l.): 1.: Probebohrung in der Au, 2.: Eröffnung am Rathausplatz, 3.: Öffentlicher Brunnen Burgstraße;

## Sommerzeit im Stadtmuseum

Sommer im Stadtmuseum Klosterneuburg bedeutet keineswegs Stillstand – im Gegenteil! Nachdem die Personale von Silvia Rainer-Heilmann am 10. Juni zu Ende gegangen ist, lädt das Stadtmuseum ab 29. Juni bereits zu einer neuen Werkschau ein. Mit der "Malgruppe Lydia Leydolf" geht es auf Bilderreise.



Mit Lydia Leydolf trifft man bei der neuen Werkschau auf ein wohlbekanntes Gesicht, hat die Künstlerin ihre Bilder doch schon mehrmals im Museum gezeigt. Erstmals lud sie 2001 gemeinsam mit Waltraud Redl zu einer Personale, Einzelausstellungen zeigte sie 2011/12 und 2016/17. Die diesjährige Ausstellung ist ihr jedoch schon seit langem ein ganz besonderes Anliegen. Leydolf widmet sich nicht nur mit großer Hingabe ihrer Malerei. Sie teilt ihre Kenntnisse durch Herausgabe von Lehrbüchern und als Kursleiterin mit anderen Malbegeisterten. So entstand u. a. die "Malgruppe Lydia Leydolf", die ihre Arbeit nun bis 08. September im Stadtmuseum präsentiert.

Dazu die Künstlerin: "Die Malgruppe Lydia Leydolf in Klosterneuburg besteht schon seit vielen Jahren. Sie trifft sich in Abständen von ein bis zwei Wochen, um ihre Aquarellkenntnisse gemeinsam zu erweitern. Um meine persönlichen Fertigkeiten und Techniken zu perfektionieren, besuche auch ich immer wieder Fortbildungskurse bei weltberühmten Aquarellisten, um sie meinen Schülerinnen weitergeben zu können. Der Erfolg der Malgruppe ist durchaus beachtenswert, was sich auch in den vielen gemeinsamen Ausstellungen zeigt. Eine schönere Belohnung für meine Arbeit kann ich mir nicht vorstellen."

Neben Lydia Leydolf werden folgende Damen im Stadtmuseum vertreten sein: Ulrike Göckel, Uschi Hummer, Johanna Mayer, Edith Mitsch und Svetla Stoyanova-Mitsch. Am Samstag, 06. Juli, führen die Künstlerinnen um 15.00 Uhr gemeinsam durch die



Bis 08. September läuft auch noch die Sonderausstellung "Zäsuren 1918 und 1938. Stadtgeschichte im Kontext.", die vom Archiv der Stadt Klosterneuburg mit viel Engagement kuratiert wurde. Die Jahre 1918 und 1938 waren von großen politischen Umwälzungen geprägt. Wie reich bebilderte Schautafeln und verschiedenste historische Quellen wie Plakate, Protokolle, Zeitungsbeiträge oder Fotografien veranschaulichen, machten deren Auswirkungen auch vor der idyllischen Weinstadt Klosterneuburg nicht Halt.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Habsburgermonarchie kam es im Dezember 1918 in Klosterneuburg zu einer Neuordnung der Gemeindevertretung. Der seit 1913 amtierende landesfürstliche Kommissär wurde durch einen provisorischen Gemeinderat unter Vorsitz dreier Vorstände abgelöst. Dieses Gremium lenkte die Geschicke der Stadt bis zur ersten öffentlichen Wahl im Juni 1919 und hatte die vordringlichen großen Probleme wie die triste Ernährungslage und die Wahrung der öffentlichen Sicherheit zu lösen.

Einer völlig anderen Ausgangslage begegnet man im Jahr 1938, das dank Dir. Prof. Friedrich Stradner nahezu lückenlos als Fotodokumentation überliefert ist. Bald nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich begann das NS-Regime mit der völligen Umstrukturierung aller Lebensbereiche. Im Oktober wurde Klosterneuburg gemeinsam mit den bis dahin selbstständig gewesenen Nachbargemeinden zum 26. Wiener Gemeindebezirk zusammengefasst. Und auch hier bekamen politische Gegner des Regimes sowie die jüdischen Bewohner rasch gezielte Ausgrenzung zu spüren und litten unter Verfolgung und Verhaftung.

Öffentliche Führungen jeweils am Samstag, 15 Uhr: 20. Juli und 24. August

**Außerdem bis 03. November:** Eine "Klosterneuburger Chronik" aus der Feder von Robert Schörg

"Es war einmal …" – Das Werden der Stadt Klosterneuburg Öffentliche Führungen, jeweils Samstag, 15.00 Uhr: **06. Juli und 10. August** 

## Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 41: Bauhaus in Klosterneuburg – Das Looshaus in Kritzendorf



Dieses Jahr wird vor allem im Deutschland der 100jährigen Gründung des Bauhauses in verschiedensten Ausstellungen gedacht. Architektur dieses Baustils gibt es in Klosterneuburg so gut wie nicht – sieht man von einigen Kleinarchitekturen in den Bädern der Stadt ab.

Umso bedeutender erweist sich ein Hanghaus in Kritzendorf, das etwas abseits der Hauptstraße liegt und von dem Architekten Walter Loos stammt,1930 errichtet wurde und durch seine Formensprache klar der Bauhausarchitektur zuzurechnen ist.

Das Bauhaus als Schule geht auf Walter Gropius zurück. Dieser wird im Jahr 1919 Leiter der Kunstgewerbeschule in Weimar und gründet dort noch in selben Jahr dort das sogenannte Bauhaus.

Seine Idee ist es, die Künste, die er gattungsübergreifend sieht, mit dem Handwerk bzw. später mit der Industrie zusammenführen. Ähnlichkeiten zu den früheren Entwicklungen in Wien um 1900, als Stichwort sei hier die Wiener Werkstätte genannt, sind nicht von der Hand zu weisen.

Gropius sieht als Endziel aller bildnerischen Tätigkeit den Bau und möchte einen "Kunsthandwerker" ausbilden, der vor allem neue Ideen für die junge Deutsche Republik hat und so ihre Zukunft gestalten soll. Die Formensprache wird klar und funktional, die Technik erhält in den Gebäuden einen entsprechenden Stellenwert und wird als integrativer Bestandteil verstanden.

Als erstes Musterhaus des Bauhauses gilt ein Gebäude "Am Horn" in Weimar, welches 1923 errichtet wurde und mit einem Flachdach ausgeführt wurde. Vor allem mit dem Flachdach kann man sich in Weimar nicht anfreunden. Nach einer in der Literatur oft

behandelten Erfolgsgeschichte wird das Bauhaus, nach mehrmaligem Standortwechsel, vor dem Hintergrund nationalsozialistischer Repression 1933 geschlossen.

Unser Klosterneuburger Beispiel kann in der Architekturlandschaft der Stadt der damaligen Zeit somit als provokant verstanden werden. Klar gestaffelte Baukörper mit Flachdach prägen das Erscheinungsbild des Hanghauses. Auf das Ornament wird gänzlich verzichtet. Die Gestaltung der Fensteröffnungen und die teilweise Sichbarkeit der Konstruktion, wie die Stützen der Terrasse, übernehmen die Akzentuierung der Außenhülle des Gebäudes. Der Architekt Walter Loos studierte bei Josef Hoffmann und arbeitete unter anderem auch mit André Lucart in Paris zusammen. Eine Verwandschaft zu Adolf Loos ist in der Literatur umstritten. Walter Loos jüngerer Bruder Hermann, der an der Angewandten studierte, nannte aber Adolf Loos immer wieder seinen Onkel. Ursprünglich wurde das Haus von der Verlegersgattin Annemarie Luser errichtet und ging später in den Besitz des akademischen Malers Prof. Sergius Pauser über. Nach einer Phase des Leerstandes konnte das Haus schließlich 1992 bis 1994 einfühlsam renoviert werden und zählt heute zu den architektonischen und schützenswerten Besonderheiten der Stadt.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Kat.: Von Kornhäusel bis Loos – Ein Jahrhundert Architektur in Klosterneuburg, Hg.;

Abbildung dankenswerter Weise für den Artikel zur Verfügung gestellt von: PRIEBERNIG, WIND + PARTNER ZT GmbH. Architekten + Ingenieure. www.pwp.co.at

## Die Stadtgemeinde gratuliert...



Maria Konradt 90. Geburtstag



Johann Reil 95. Geburtstag



Renate & Robert Welner Goldene Hochzeit



Dr. Elfriede & Dr. Josef Rosenthal Goldene Hochzeit



Christa & Friedrich Horak Goldene Hochzeit



Maria & Reg. Rat Ing. Peter Hoch Goldene Hochzeit



Annemarie & Leopold Hundskarl Diamantene Hochzeit



Bettina & Ing. Gerhard Wohletz Diamantene Hochzeit







### www.operklosterneuburg.at

Opernaufführungen im Juli und August im romantischen Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg

## Die 2. Aktionstage "Gut leben mit Demenz"

Von 24. bis 26. Mai rückten die Aktionstage das Thema Demenz zum zweiten Mal in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit – auf einzigartige Weise, mit fröhlich-buntem Programm, Spielstationen, Musik und Information.



"Das Leben im Hier und Jetzt, die Hoffnung auf einen weiteren guten Tag", so beschreibt Moderatorin und Unterstützerin Susanne Wolf-Eberl die Zuversicht, die das Netzwerk "Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg" den Menschen mitgeben will. Ehrengäste und vor allem Betroffene und Netzwerkpartner machten die Aktionstage zu einem kräftigen Lebenszeichen für ein Projekt, das in kürzester Zeit eine Vorreiterrolle übernommen hat. Denn inzwischen findet das Netzwerk landesweit als Pionier- und Musterprojekt Beachtung. Caritas, Hilfswerk, das Pflege- und Betreuungszentrum, Volkshilfe, Hospizverein St. Martin, Experten von Lions Babenberg, dem Vertretungsnetz Erwachsenenvertretung u.v.m. standen zur umfassenden Information zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg, allen voran Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, unterstützte das Projekt von Beginn an und war auch bei den zweiten Aktionstagen tatkräftig mit dabei. Das Sozialamt informierte über das soziale Angebot der Stadt. Das Stadtgartenamt bepflanzte gemeinsam mit dem Netzwerk sowie Gehbeat, der mobilen Jugendarbeit Klosterneuburg, ein Hochbeet beim Aupark. Dieses Generationen-Hochbeet trägt

als Demenz-Botschafter und Gemeinschaftsprojekt in mehrfacher Hinsicht reiche Früchte. Das Stadtmuseum beteiligte sich mit einer inklusiven Führung durch die aktuellen Ausstellungen.

Die Aktionstage machten das Thema Demenz durch Redner wie Elisabeth Penzias, pflegende Angehörige, greifbar. Sie beschrieb ihre Situation und stand zum Austausch zur Verfügung. Promenz, eine unterstützte Selbsthilfegruppe von und für Menschen mit Demenz, war ebenfalls vertreten. Mit einer Vorstellung des Puppentheaters begeisterte Andrea Goldemund. Besondere Höhepunkte waren der Auftritt des Jugendrotkreuzes (JRK) und eine Vorführung der Rettungshundestaffel. Das Pflege- und Betreuungszentrum in der Dietrichsteingasse lud im Rahmen der Aktionstage die zweiten Klassen der Volksschule Albrechtstraße ein, um zusammen mit den Bewohnern Luftballons steigen zu lassen. Vorab hatten die Schüler Botschaften zum Thema Demenz geschrieben und an den Ballons befestigt. Im Anschluss gab es das Puppentheater "Der Fuchs, der den Verstand verlor". Eine Bildergalerie der Aktionstage findet sich auf www.klosterneuburg.at. Informationen zum Netzwerk unter www.demenz-klosterneuburg.at.

## Klosterneuburg beim Maientag in Göppingen



Die deutsche Partnerstadt Göppingen feierte Ende Mai ihr traditionelles Volksfest, den Maientag. Ebenso traditionell ist der Besuch der Klosterneuburger Delegation. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager pflegte mit einigen Stadt- und Gemeinderäten sowie Ortsvorstehern von 31. Mai bis 02. Juni die Städtepartnerschaft. Die Partnerstadt organisierte ein vielseitiges Besuchsprogramm, zu dem auch eine Besichtigung der Carl GmbH, die auf Destillationsanlagen spezialisiert ist, gehörte. Bürgermeister Schmuckenschlager holte die Auszeichnung von Wolfram Hosch, Leiter des Fachbereichs Kultur und Stadtmarketing in Göppingen, mit der Ehrenplakette in Silber nach, da Hosch bei der Festsitzung im November verhindert war.



Bild links: Alle Schulen Göppingens waren beim Festzug durch die Fußgängerzone auf den Beinen und machten das Friedensfest zu einem bunten, lebendigen Spektakel. Bild rechts: Die Klosterneuburger Delegation absolvierte in der Industriestadt Göppingen ein dichtes Programm, zu dem ein Besuch der Firma Carl Destillations- und Brennereitechnik gehörte.

Der Maientag beeindruckte mit einem bunten Programm mit Chorauftritten, sportlichen Vorführungen und einem großen Festzug. Vor allem die Schulen beteiligen sich mit großem Engagement. Oberbürgermeister Guido Till betonte in seiner Festrede die Vorbildwirkung der Kinder, die "überall ganz selbstverständlich und ohne Vorurteile miteinander spielen". Eindrücke vom Maientag-Spektakel gibt's auf www.goeppingen.de.

### Auszeichnung für Nachwuchsautorin



Die Klosterneuburgerin Tanja Fabsits schrieb mit "Der Goldfisch ist unschuldig" ein Buch, das die Thematik Burn-Out bzw. Depression zum Inhalt hat. Ihr Erstlingswerk sollte eigentlich Erwachsenenliteratur werden – der Rohtext, den Fabsits nur als Leseprobe an das Institut für Kinder-und

Jugendliteratur sandte, gewann jedoch vom Fleck weg einen Preis. Heuer wurde das Buch in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2019 aufgenommen und war für den Leserstimmenpreis 2019 nominiert. Seit knapp zehn Jahren lebt die Autorin mit ihrer Tochter in Klosterneuburg, studierte Biologie und ist Redakteurin für Wissenschaft und Medizin beim Springer Verlag in Wien.



Henri ist wütend. So wütend, dass er den Goldfisch – samt Glas – aus dem Fenster wirft. Weil sein Papa seit Monaten nur mehr diesen Fisch anstarrt. Auf dem Sofa liegt, sich nicht bewegt, nicht reagiert, nicht redet. Aber der Goldfisch kann nichts dafür. "Der Goldfisch ist unschuldig" ist im Verlag Tyrolia erschienen, für Kinder ab 9 Jahren geeignet und um € 14,95 im Handel erhältlich.



### nächster Termin

Samstag, 07. September 2019

13:00 bis 17:00



im "Aupark"
die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

#### 72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at

&

auf unserer Facebook-Seite



#### Neue Ordinationen

#### Neue Gruppenpraxis Wigandgasse

In der Wigandgasse 8 in Klosterneuburg eröffnete im Mai eine Gruppenpraxis. Dr. Angelika Wollmann, Dr. Amara Valentin und Dr. Jana Schwarz-Herda traten gemeinschaftlich die Nachfolge von Dr. Kinzl an. Die Leistungen reichen von der Behandlung von akuten Infekten oder Verletzungen über die Gesundenuntersuchung und Mutter-Kind-Pass Untersuchungen bis hin zu Impfungen und Infusionstherapien. Die Ordinationszeiten sind Mo. und Do., 08.00 bis 13.00 Uhr, Di., 08.30 bis 13.30 Uhr, Mi., 16.00 bis 19.00 Uhr und Fr., 15.00 bis 18.00 Uhr. Alle Kassen und privat. Informationen unter www.gruppenpraxis-klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 323 75.

#### Ordination für Endoskopie

Mit Juli eröffnet Dr. Baryalai Hameed in der Wiener Straße 92-94, Top 5, eine Ordination für Endoskopie und Schilddrüsenoperationen. Terminvereinbarung ist ab dem 24. Juni möglich. Ordinationszeiten sind Mo. und Mi. 08.00 bis 13.00 Uhr, Di. und DO., 12.00 bis 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen und privat. Kontakt: www.endoskopie-klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 2300-1.



## 10 Jahre sammeln Lions & Leos schon für Bedürftige

Die Lions sammelten zum 10. Mal gemeinsam mit ihrer Jugendorganisation, den Leos, Grundnahrungsmittel für sozial bedürftige Menschen bei über 130 Merkur-Märkten in Österreich. Auch Klosterneuburg beteiligte sich an der Aktion, bei der Merkur-Kunden eingeladen wurden, Lebensmittel zu spenden. Rund 4.000 freiwillige Einsatzstunden der Lions und Leos ermöglichten österreichweit eine erfolgreiche Sammlung. Teilweise wurden pro Markt bis zu fünfzig volle Einkaufswagen mit Lebensmitteln im Gesamtwert von ca. € 250.000 gesammelt, wodurch armen Familien wirklich geholfen werden kann.



### Beste Weine auserkoren

Die Weinbauschule produziert nun ganz offiziell einen der besten Wein des Landes. Ihr Rot Cuvee CSM 2016 schaffte es bei der Niederösterreichischen Landesweinprämierung ins Finale – und das bei mehr als 5.600 eingereichten Weinen. "Es ist ein großer Erfolg, in dieser so wichtigen Rotweingruppe, mit vielen Einreichungen, in Konkurrenz mit den bekannten Rotweingegenden Carnuntum, Thermenregion, etc. so gut bewertet zu werden", freut sich Direktor HR DI Dr. Reinhard Eder. Die drei Buchstaben CSM stehen für die drei Sorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet franc, die dieses Cuvee prägen. Die Trauben stammen von Rebstöcken des Agneshofs und wachsen somit auf den Klosterneuburger Hügeln. Der prämierte Wein wird 20 Monate in Barriques aus Weidlinger Eichen gelagert. Er ist im Ab-Hof-Verkauf der Weinbauschule, Wienerstraße 74, jeden Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr erhältlich. Informationen unter www.noewein.at bzw. www.weinobstklosterneuburg.at.



## 30 Jahre Rathaus Apotheke

Im Rahmen eines kleinen Fests feierte Familie Kostiuk am 01. Mai das 30-jährige Jubiläum ihrer Apotheke auf dem Klosterneuburger Rathausplatz. Unter den zahlreichen Gratulanten waren neben vieler Stammkunden und Freunden auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister a.D. Fritz Kaufmann (im Bild l.), Stadtrat KR Martin Czerny (r.) und Stadtrat Christoph Kaufmann (2.v.l).



### Universalmuseum Kierling

Die Direktoren Christl und Prof. Fritz Chlebecek freuten sich über zahlreiche interessierte Besucher bei der Eröffnung der Jahresausstellung "Kierlinger Dokumentationen". Erstmals will man damit die vielen Archivalien und Dokumente, die im Laufe des Bestehens dem Museum gewidmet worden waren, ergänzt um einige Leihgaben aus der Bevölkerung und Vereinen, der Öffentlichkeit vorstellen. So bietet diese Ausstellung mosaikhaft Einblick in das Leben der Kierlinger Bevölkerung über einen Zeitraum von über 150 Jahren. Als Ehrengäste konnten Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann und Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder begrüßt werden. Die Gruppe "G'mischter Satz" sorgte für die musikalische Umrahmung.



## Automat für Lebensmittel und Getränke

Jungunternehmer David Babic startet mit seinem ersten qualitativ hochwertigen Lebensmittel und Getränke-Automat in Klosterneuburg. Die Sektkellerei Inführ stellt dafür einen Standplatz am Karl Inführ-Platz zur Verfügung. Für die Zukunft ist in Zusammenarbeit mit den Winzern und Winzerinnen aus Klosterneuburg und auch Wien ein weiterer Automat für Wein und Sekt geplant.

### Gemeinderäte a.D. verstorben



Gemeinderat a.D. O. Universitätsprofessor em. Dr. Herbert Vonach verstarb am 12. Mai 2019 im 88. Lebensjahr. Er war von 1995 bis 2004 als Gemeinderat tätig. Von 2015 bis 2017 gehörte er erneut dem Gemeinderat an. Auch die Fakultät für Physik der Universität Wien trauert um den am 14. September 1931 in Zwickau/Böhmen geborenen Professor. Vonach verbrachte bis zum Ende des 2. Weltkriegs dort seine Kind- und Schulzeit und schloss die Oberrealschule im April 1946 in Bayern mit Matura ab. Von 1950 bis 1955 studierte Vonach Technische Physik in München, war in der Radiumforschung tätig und schrieb seine Dissertation zur Neutronenstreuung an Kristallen. 1974 wurde er an das Institut für Radiumforschung und Kernphysik der Universität Wien als Direktor berufen. 2004 erhielt er das Stadtwappen der Stadt Klosterneuburg in Gold.



Am 27. Mai 2019 verstarb Gemeinderat a.D. Herbert Mayer. Er gehörte von 1990 bis 1995 dem Gemeinderat an. Der am 08. Jänner 1934 geborene Kierlinger machte sich um die Kinderfreunde Klosterneuburg sehr verdient. Gemeinsam mit seiner Frau Gerlinde rief er das Familienfest ins Leben, ein seit Jahren erfolgreicher Fixpunkt des Klosterneuburger Ferienspiels im Sommer. Darüber hinaus machte sich Herbert Mayer als Funktionär und Vorsitzender des Arbeiter Turn- und Sportvereins Klosterneuburg verdient. Für dieses ehrenamtliche Engagement erhielt er 1992 das Sportehrenzeichen in Gold des Landes Niederösterreich. 1998 wurde Herbert Mayer mit der Ehrenplakette der Stadt Klosterneuburg in Gold ausgezeichnet.



## Beratung zur Zahngesundheit und Mutterberatung

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am 03. Juli wieder in die Mutter-Eltern-Beratungsstellen. Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieher vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutter-Elternberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Zahnpflege soll bereits mit dem ersten Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig.

#### Mutterberatung – Termine im Überblick:

Die Mutter und Elternberatung findet immer am 1. Mittwoch des Monats statt. Achtung: Im August entfällt der Beratungstag!

- 08.00 Uhr in Klosterneuburg N.Ö. Gebietskrankenkasse
- 09.15 Uhr in Kierling Pfarrhof
- 11.15 Uhr in Weidling Amtshaus



### Kostenlose Rechtsauskunft

Mag. Birgit Harold, selbständige Rechtsanwältin im Gerichtssprengel Korneuburg, Feldgasse 6, 2100 Korneuburg, bietet auch im Sommer ihre kostenlose Rechtsauskunft an: jeweils Di., 15.30 bis 17.30 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, 1. Stock, Zimmer 100 A – nur gegen telefonische Voranmeldung unter Tel. 02262 / 63 664! Ausgenommen sind Rechtsauskünfte hinsichtlich Rechtssachen öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Natur im Zusammenhang mit Belangen der Stadtgemeinde. Informationen auch unter www.ihre-anwaeltin. at. In Kritzendorf bietet Dr. Franz Kienesberger ebenfalls auch im Sommer die kostenlosen Beratungsstunden an: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, jeweils 17.00 bis 19.00 Uhr, im Amtshaus Kritzendorf, Erdgeschoß, Hauptstraße 56-58.

## Sanierung einer Hochspannungsleitung

Die Austrian Power Grid (APG) muss die Hochspannungsleitung Wien-West – Bisamberg in diesem Sommer generalsanieren. Altersbedingt ist ein kompletter Seiltausch unabdingbar. Gleichzeitig werden an einigen Standorten die Fundamente der Masten saniert. Es handelt sich um notwendige Arbeiten zur Sicherung der Stromversorgung. Ein Teil der Leitung verläuft über Klosterneuburger Gebiet. Im August wird jener Teil ab der Rollfährensiedlung in Richtung St. Andrä-Wördern ausgetauscht.

Die Arbeiten finden tagsüber statt, am Wochenende oder in der Nacht wird nicht gearbeitet. Um die Versorgung für die nächsten Jahre zu sichern, muss die 110-Kilovolt-Leitung komplett saniert und mit Korrosionsschutz versehen werden. Dieser ist umweltverträglich, auch werden durch die Arbeiten im Sommer keine Brut- oder Brunftzeiten in der Au gestört. Die Masten werden zudem künftig im Dienste der Sicherheit stehen – jeder Mast wird mit einem QR-Code ausgerüstet, der bei Notfällen mit dem Handy gescannt werden kann. Mit den Koordinaten können Einsatzkräfte, etwa von Feuerwehr oder Rettung, die etwaige Unglücksstelle schnell und exakt finden.

#### Stromausfälle minimieren

Das Strom-Übertragungsnetz der APG ist das Rückgrat zur Erreichung der Klimaziele, stößt aber immer mehr an seine Grenzen und kostet aufgrund der dazu erforderlichen Eingriffe den Stromkunden monatlich 10 Millionen Euro. Den für die Versorgungssicherheit notwendigen, noch rascheren Ausbau des Hochspannungsnetzes treibt APG derzeit intensiv voran.

Informationen zur Austrian Power Grid auf www.apg.at. Bei Fragen können sich die Bürger an Birgit Breiter, 0664 / 828 64 30 oder E-Mail birgit.breiter@apg.at wenden.



### Liegenschaften

Vermietung von Autoabstellplätzen: Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet im Freien gelegene Autoabstellplätze auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,00 inkl. USt., auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6, zu einem monatlichen Entgelt von € 37,00 inkl. USt.

Vermietung von Autoabstellplätzen – Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7: Autoabstellplatz im Freien: € 60,00 inkl. USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. Nr. 02243/444-245, 242 oder 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

#### Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.



## Fußgängersicherheit und Fernwärmeausbau

In diesem Sommer stehen auf Klosterneuburgs Straßen wichtige Bauvorhaben an. Vor allem die Arbeiten in der Kritzendorfer Enge und die Fahrbahnsanierung am Stadtplatz erfordern Geduld von den Autofahrern.



Von **01. bis 10. Juli wird am Stadtplatz und am Niedermarkt die dringend notwendige Fahrbahnsanierung** in Angriff genommen, der Belag wird komplett abgefräst und neu errichtet. Der Stadtplatz wird ab der Albrechtstraße bis zum Niedermarkt saniert, der Niedermarkt bis zur Hundskehle. Während der gesamten Bauarbeiten werden Stadtplatz und Niedermarkt als Einbahn mit Fahrtrichtung nach Wien geführt. Die Umleitung in Fahrtrichtung Tulln erfolgt über die Umfahrungsstraße.

Der Ausbau der Fernwärme geht zügig voran. Sie wird in diesem Sommer in Klosterneuburg in der Buchberggasse sowie in Kritzendorf auf der Hauptstraße (L118) in der Mauerbacher Enge verlegt. Die Buchberggasse muss hierfür im Zeitraum von 01. Juli bis 30. August abschnittsweise gesperrt werden. In der Mauerbacher Enge werden neben der Fernwärmeverlegung auch die Gehsteige zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger verbreitert und eine weitere Gegenverkehrsanzeige errichtet. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten ist eine Totalsperre der Hauptstraße von 08. Juli bis 30. August unumgänglich, und zwar von der Kepperbis zur Hirschengasse. Während der Asphaltierungsarbeiten wird der Abschnitt von der Vituskirche bis zum Amtshaus an einem Tag komplett gesperrt. Die Zufahrt zur Franz Schubert-Gasse, Leander Köhler-Weg, Keppergasse, Hirschengasse sowie zu allen Haus- und Grundstückszufahrten wird an diesem Tag nicht möglich sein. Der Tag der Asphaltierungsarbeiten wird rechtzeitig bekanntgegeben. Alle Betriebe, Gastronomie sowie das Amtshaus in Kritzendorf sind während der Sperre der L118 uneingeschränkt geöffnet und (über Maria Gugging / St. Andrä Wördern) erreichbar. Die Kinder-/ Jugendarztordination Dr. Veronika Himmelbauer bietet gekennzeichnete Parkplätze für ihre Patienten. Für alle Fragen steht in bewährter Weise das Verkehrsreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung: Frau Mayer, Tel. 02243 / 444 – 459

Informationen auch unter www.klosterneuburg.at – Aktuelles – Baustellen, über den Newsletter und die App "Gem2Go". Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bittet um Verständnis und dankt schon jetzt für Ihre Geduld!

#### Die wichtigsten Baustellen im Überblick

- Noch bis 30.08.: Gehsteigneubau und Fernwärmeleitungsbau auf der Hauptstraße (L118) in Kritzendorf. Die Gehsteige werden für mehr Sicherheit für die Fußgänger verbreitert, im Bereich Mauerbacherhof wird eine weitere Gegenverkehrsanzeige errichtet, die Fernwärme verlegt.

  Sperre von 08.07. bis 30.08.2019 von Keppergasse bis Hirschengasse! Die Umleitung erfolgt großräumig über Hadersfeld bzw. die B14 Ma. Gugging St. Andrä-Wördern.
- Ende Juni bis Ende September: Arbeiten in der Brandmayerstraße (L116) ab Hofer bis Gschwendt, Erneuerung der Nebenflächen, Verlegung Zebrastreifen, Errichtung eines Fahrbahnteilers, Sanierung der Fahrbahn.
  - **Halbseitige Straßensperre** jeweils dem Baufortschritt angepasst
- 01. bis 10.07.: Fahrbahnsanierung Stadtplatz Niedermarkt von Albrechtstraße bis zur Hundskehle, ausgenommen Kreuzungen und Aufpflasterungen
  - Halbseitige Straßensperre mit Einbahnregelung in Fahrtrichtung Wien, Richtung Tulln Umleitung über die Umfahrungsstraße
- 01.07. bis 30.08.: Fernwärmeleitungsbau in der Buchberggasse von Kardinal Piffl Platz bis B14 Wienerstraße in drei Abschnitten:
  - 01.07. bis 02.08. von der B14 bis Mühlengasse Nr. 34 15.07.bis 30.08 von Kardinal Piffl Platz bis Gadesgasse 05.08.bis vorr. 30.08. im Bereich Kardinal Piffl Platz vor der Musikschule
  - Im Sommer 2020 wird der Fernwärmeausbau in der übrigen Buchberggasse fortgesetzt.
- Sommer/Herbst: Wasserleitungssanierung in der Käferkreuzgasse von Ziegelofengasse bis Freisingergasse und von Am Ölberg bis Mödlingergasse sowie in der Holzgasse von Nr. 122 bis 210

## Die negativen Seiten von Sonne und Trockenheit

In der Sommerzeit wird oftmals übersehen, dass die Hitze auch Gefahren birgt: Für den menschlichen Organismus stehen mitunter Sonnenstich, Hitzeerschöpfung und Hitzschlag im Raum. Aber auch die Natur hat unter Trockenperioden zu leiden. Wald-, Wiesen- und Flurbrände können immense Schäden verursachen.

## ZIVILSCHUTZ Österreich



#### Sonnenstich, Hitzeerschöpfung und Hitzschlag

Hitzeerkrankungen entstehen durch eine akute Überwärmung, die vom Organismus physiologisch nicht mehr ausgeglichen werden kann. Verschiedene Schweregrade werden unterschieden. Während ein Sonnenstich oder eine Hitzeerschöpfung je nach Verlauf selbst behandelt werden kann, ist bei Anzeichen auf einen Hitzschlag eine sofortige ärztliche Behandlung notwendig.

- Ein Sonnenstich entsteht aus einer übermäßigen Sonnenbestrahlung des Kopfs, was zu einem Wärmestau und einer Reizung der Hirnhäute führt (aseptische Hirnhautentzündung) und zeigt sich durch Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Hitzegefühl im Kopf, Schwindel und Unruhe.
- Bei einer Hitzeerschöpfung liegt eine Überwärmung des Körpers mit einer Körpertemperatur zwischen 37 bis 40°C vor. Zugrunde liegt neben der erhöhten Wärmezufuhr auch eine Dehydratation (Austrocknung). Zu den Symptomen gehören: Wärmegefühl ("Fieber"), Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Krankheitsgefühl, Appetitlosigkeit, Schüttelfrost, Muskelschwäche, allgemeine Schwäche und Müdigkeit, schneller Pulsschlag (Tachykardie), tiefer Blutdruck, evtl. Bewusstlosigkeit, Durst, Sehstörungen, Schwitzen, Schwindel, aber keine schweren zentralnervösen Störungen wie beim Hitzschlag.
- Ein Hitzschlag wird definiert als eine Körpertemperatur von über 40°C mit zentralnervösen Störungen wie Delirium, Bewusstseinstrübung, Halluzinationen, Erregung, Krämpfen und Koma. Zu den weiteren Symptomen und Komplikationen gehören: schneller Pulsschlag (Tachykardie), tiefer Blutdruck (Hypotonie), heiße und trockene Haut, Dehydratation, Atembeschwerden, Hirnschwellung, Auflösung der Muskulatur (Rhabdomyolyse), Organversagen, Nieren- und Leberversagen bis hin zum Tod.
- Hitzekollaps (Hitzeohnmacht): Kollaps oder Ohnmacht bei längerem Aufenthalt in der Sonne, häufig im Stehen. Ursache ist die Gefäßerweiterung und die Abnahme der Gehirndurchblutung. Zu den Risikofaktoren gehören eine Dehydratation und ein tiefer Blutdruck.
- Hitzekrämpfe sind schmerzhafte Krämpfe der Skelettmuskulatur in Armen, Beinen und im Abdomen, die durch Hitze, Natriummangel und Flüssigkeitsverlust ausgelöst werden. Ein wichtiger Risikofaktor ist die Einnahme von harnfördernden Medikamenten. Sie treten häufig auch erst nach einer körperlichen Belastung auf.
- Am häufigsten erleiden Europäer einen Sonnenbrand.

## Wie können wir uns vor Hitzschlag, Sonnenstich, Sonnenbrand & Co schützen?

Starke Sonneneinstrahlung auf den Kopf und Nacken, hohe Außentemperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit, Hitzewellen und Aufenthalt in den Tropen sind die häufigste Ursache für eine Erkrankung. Zu warme Kleidung oder ein entsprechender Lebensraum (zum Beispiel in einer Mansarde im Sommer) und/oder eine fehlende Klimaanlage sind ebenfalls eine Gefahr. Oft tragen auch Medikamente, Rauschmittel und Genussmittel wie Alkohol dazu bei. Weitere Faktoren sind körperliche Anstrengung, Übergewicht und Erkrankungen (unter anderem Fieber, Herzerkrankungen, Hyperthyreose – eine Schilddrüsenerkrankung – oder Störungen der Schweißbildung). Dehydratation (zu wenig trinken) ist ein Risikofaktor und führt zu einer Verschlimmerung der Erkrankung. Manchmal tragen auch individuelle Faktoren wie das Alter (junge Menschen, die Sport treiben, ältere Menschen während einer Hitzeperiode oder speziell Kinder) zur Gefahr bei.

Die Risikofaktoren lassen sich oft relativ einfach vermeiden: Die Wohnung und den Körper kühl halten, ausreichend Flüssigkeit und Elektrolyte zu sich nehmen, angepasste und leichte Kleidung und Kopfbedeckung tragen. Man kann den Körper aber auch akklimatisieren: Beim wiederholten Training oder beim Aufenthalt in der Wärme passt sich der Organismus mit physiologischen Änderungen an (erhöhte Salzretention, vermehrtes Schwitzen). Allen anderen lässt sich nur raten, körperliche Anstrengung zu vermeiden.

#### Das Brandrisiko während der Hitze steigt

Angesicht trockener Hitzeperioden steigt das Risiko von Wald-, Wiesen- und Flurbränden. Eine weggeworfene Zigarettenkippe oder ein unbeaufsichtigtes Grillfeuer könnten leicht ein Feuer auslösen. Aber längst nicht jeder weiß, dass in der heißen Jahreszeit vieles gesetzlich verboten ist. So herrscht im Sommer in manchen Bundesländern im Wald ein generelles Rauchverbot, das auch an Grillstellen oder an Waldparkplätzen gilt. Außerdem ist das Grillen nur an offiziellen und fest eingerichteten Feuerstellen erlaubt - sofern überhaupt vorhanden. Mitgebrachte Grills dürfen im Wald nicht betrieben werden. Bei besonderer Brandgefahr (Hitze, Trockenheit) kann die Forstbehörde außerdem in gefährdeten Gebieten jegliches Feuerentzünden ausnahmslos verbieten. Dies geschieht durch Verordnungen von Bezirkshauptmannschaften. Wer dagegen verstößt und beispielsweise achtlos eine Zigarette wegwirft, kann laut Forstgesetz mit einer Geldstrafe von bis zu € 7.270,- oder einer Freiheitsstrafe belangt werden.

## Ausschreibung Ehrenpreise der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates im Herbst Auszeichnungen für den Einsatz verdienter Bürger. Jeder kann bis zum 31. Juli Vorschläge einbringen.



#### Sicherheitsverdienstauszeichnung

Für Personen, die sich auf außergewöhnliche Weise für die Sicherheit der Gemeinde eingesetzt haben, sei es im Rahmen ihrer beruflichen Funktion als Exekutivbeamte oder als Zivilpersonen.

#### Frauenpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die Leistungen bzw. Leistungen für Frauen erbracht haben, die über den normalen Rahmen hinausgehen, insbesondere Leistungen im kulturellen, sozialen, politischen oder wissenschaftlichen Bereich. Dies sind:

- Insbesondere Frauen, die eine Vorreiterrolle eingenommen haben, sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, sich speziell für Frauenrechte eingesetzt haben und sich um die Förderung und Unterstützung von Frauen und deren Gleichstellung verdient gemacht haben.
- Insbesondere Vereine und Unternehmen, die durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil an Beschäftigten, frauenspezifische Förderung oder besonders frauenfreundliche Arbeitsplätze (Arbeitszeit, Kinderbetreuung) hervorgetreten sind.

#### Kulturförderpreis – dotiert mit € 500,-

Für Personen unter 27 Jahren, Vereine und Unternehmen mit einem starken Bezug zur Förderung von Kulturprojekten für Kinder und Jugendliche, die der Stadt und ihren Bürgern zugutekommen, dies sind:

- Leistungen, die neue kulturelle Aktivitäten in den Bereichen bildende und darstellende Kunst für jugendliche Gruppen unterstützen und fördern,
- besonders kreative Ansätze bei kulturellen Aktivitäten, die von jugendlichen Einzelpersonen oder Gruppen initiiert werden,
- Projekte, die eine zukünftige positive, auch längerfristig anhaltende kulturelle Entwicklung für die Stadt und ihre Bürger erwarten lassen,
- Einzelprojekte, die aufgrund ihrer Neuartigkeit besonders hervorzuheben sind,
- integrative Kulturprojekte, die viele Klosterneuburger Jugendliche in verschiedensten kulturellen Bereichen in das Geschehen der Stadt einbinden.

#### Sozialpreis – dotiert mit € 1.000,-

Geht an Personen, Vereine und Unternehmen für Leistungen, die über den normalen Rahmen der Familien- und Nachbarschaftshilfe hinausgehen und mehreren Bürgern der Stadtgemeinde Klosterneuburg zugutekommen.

#### Stadtbildpreis - dotiert mit € 1.000,-

Der Stadtbildpreis gebührt Personen, Vereinen und Unternehmen, die durch Neu- und Zubauten von Gebäuden, Renovierung und Abänderung von bestehenden Gebäuden, Fassadengestaltung, Fassadenfärbelung oder Umgestaltung bzw. Auswechslung von Fenstern und/oder Türen den besten Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet haben.

#### Umweltpreis – dotiert mit € 1.000,-

Der Umweltpreis wird an Personen, Vereine und Unternehmen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere aus den Sachbereichen Gewässerschutz und Wasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Abfallbeseitigung und Abfallverwertung, Naturschutz, allgemeine Umweltvorsorge und Umwelterziehung, Energiegewinnung und -einsparung sowie Verkehrswesen, welche auf die Lebensqualität Klosterneuburgs und seiner Bürger nachhaltig positive Auswirkungen haben, verliehen.

#### Jeder Bürger kann Vorschläge für die Verleihung der Preise bei der Festsitzung einbringen

Vorschläge für diese Preise kann Jeder einbringen, wobei die konkrete Vorschlagsauswahl dann in weiterer Folge dem Bürgermeister obliegt. Sämtliche Vorschläge sind schriftlich und mit einer Begründung, im Fall des Stadtbildpreises zusätzlich mit Fotos sowie einer Darstellung der Vorher-Nachher-Situation, einzureichen.

#### Einreichfrist: 31. Juli 2019

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Bürgermeisteramt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg.

Nähere Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 200 sowie auf www.klosterneuburg.at > Aktuelles.

## Ärztebereitschaftsdienst

Ärztebereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztebereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141 am Sa., So. und Feiertag jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

## Nachtdienste der Apotheken im Sommer

<b>Stadt-Apotheke</b> Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	22.06.	27.06.	02.07.	07.07.	12.07.	17.07.	22.07.	27.07.	01.08.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	23.06.	28.06.	03.07.	08.07.	13.07.	18.07.	23.07.	28.07.	02.08.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	24.06.	29.06.	04.07.	09.07.	14.07.	19.07.	24.07.	29.07.	03.08.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	25.06.	30.06.	05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	30.07.	04.08.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	26.06.	01.07.	06.07.	11.07.	16.07.	21.07.	26.07.	31.07.	05.08.
Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	06.08.	11.08.	16.08.	21.08.	26.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	07.08.	12.08.	17.08.	22.08.	27.08.	01.09.	06.09.	11.09.	16.09.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	08.08.	13.08.	18.08.	23.08.	28.08.	02.09.	07.09.	12.09.	17.09.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	09.08.	14.08.	19.08.	24.08.	29.08.	03.09.	08.09.	13.09.	18.09.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	10.08.	15.08.	20.08.	25.08.	30.08.	04.09.	09.09.	14.09.	19.09.

### **Funde**



#### 3. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 13.02.2019 - 02.04.2019

- 4 Fahrräder
- 2 Einzelschlüssel
- 1 Autoschlüssel
- 1 Machete
- 4 Schlüsselbunde
- 1 Mobiltelefon
- 1 Air Pods
- 1 Geldbetrag
- 1 Schlauchschal

#### www.fundamt.gv.at

#### 2. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 03.04.2019 - 06.05.2019

- 3 Autoschlüssel
- 2 Schlüsselbunde
- 4 Geldbeträge
- 2 optische Brillen
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Mobiltelefone
- 1 Kopfhörer
- 2 Fahrräder
- 1 kleine Tasche mit Autoschlüssel
- 1 Air Pods
- 1 Brosche

#### 1. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 07.05.2019 -03.06.2019

- 2 Schlüsselbunde
- 2 Armbanduhren
- 1 Halskette
- 1 Stofftasche mit Einkaufstaschen
- 1 Einzelschlüssel
- 2 Geldbeträge



### Personenstandsfälle

#### Geburten



16.04. Polisi Adonis

04.05. Dellinger-Loidolt Friedrich

04.05. Topalova Isabella

31.05. Walkner Raphaela

#### Eheschließungen



16.05. Vándor Janka und

Andrejcsik Dávid

17.05. Dr. Arbes Stephanie und

Kohlert Karl

17.05. Fischer Ursula und

Theinschnack Markus BSc

24.05. Haug Daniel und

Lenhardt Susanne

27.05. Kopf Daniel und

Holzer Daniela

31.05. Traunfellner Christina und

Urteil Raphael

01.06. Schönbauer Sarah und

Schiansky Christoph

05.06. Nagel Raphaela BSc und

Barbarino Matteo



#### Sterbefälle



26.04. Graf Berta (\*1941)

02.05. Faltin Josef (\*1933)

03.05. Vukelić Milan (\*1938)

07.05. Bleil Maria (\*1924)

10.05. Zittner Adolf (\*1939)

12.05. Münzker Josef (\*1939)

12.05. Dr. Vonach Herbert (\*1931)

13.05. Kratky Aloisia (\*1936)

13.05. Schneckenleitner Ralf (\*1985)

14.05. Mag. Karpischek Gerhard (\*1926)

15.05. Vojtech Helene (\*1925)

15.05. Ing. Wendler Rudolf (\*1928)

16.05. Wolf Friedrich (\*1926)

16.05. Valenta Anna (\*1928)

18.05. Tittl Wolfgang (\*1944)

20.05. Straka Karl (\*1953)

20.05. Habacht Hedwig (\*1921)

20.05. Jambor Kurt (\*1931)

21.05. Hauer Rupert (\*1929)

22.05. Frosch Thomas (\*1964)

24.05. Gróf Erich (\*1957)

24.05. Jüttner Ingrid (\*1938)

24.05. Brunner Josef (\*1935)

25.05. Bobik Herta (\*1924)

27.05. Haas Margarethe (\*1934)

27.05. Mayer Herbert (\*1934)

31.05. Huber Augustine (\*1935)

31.05. Schultheis Edith (\*1935) 02.06. Lorusso Francesco (\*1963)

02.06. Hager Maria (\*1956)

03.06. Pammer Johanna (\*1932)



## Das Amtsblatt wünscht Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer!

#### Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 24. Juni 2019 vollständig der Post übergeben. Titelfoto: Mark Glassner



DIE ENERGIE EINER NEUEN GENERATION

# DER NEUE LEXUS UX HYBRID.

#### "GENUSS stift END"

Lexus Test Drive Event 06 & 07.09.2019

Entdecken Sie bei einer Probefahrt in den umliegenden Weinbergen die Vorzüge von Lexus und Hybrid. Im Anschluss laden wir zur Weinverkostung inklusive Führungen durch den Weinkeller der Vinothek des Gutes Stift Klosterneuburg.

Infos & Anmeldung unter: www.keusch.com/genussstiftend



### **LEXUS WIEN NORD**

Keusch-Das Autohaus Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien Tel: +43 1330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at

Nähere Details unter **lexus.at/ux** LEXUS AUSTRIA



Lexus UX 250h in der Ausstattung Business mit Highlights wie 18"-Leichtmetallräden, Metallic-Lackierung, LED-Scheinwerfern, 7" Lexus Premium Navigationssystem, Lexus Safety System + mit Spurfolge-Assistent. Normverbrauch kombiniert: 4,1–4,5 1/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 94–103 g/km. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreispflichtige Extras.